

Heute:

Bild-Beilage

Mitteldeutsche

Einzelpreis 20 Pf.

National-Zeitung

5. Jahrgang

Die 'Mitteldeutsche National-Zeitung' erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Illustr. und Beilage. — Anfragen über den Abdruck von Beiträgen, die in der Zeitung veröffentlicht werden können, sind zu richten an den Verleger, Herrmann, in Leipzig, Postfach 1000.

Sonntag/Donnerstag, 2. 3. Juni 1934

Verleger: Herrmann, Leipzig, Postfach 1000. Preis: 20 Pf. (ab 1. 1. 34: 20 Pf. 1/2). Abonnement: 1,20 M. (ab 1. 1. 34: 1,20 M. 1/2). Einzelheft: 20 Pf. (ab 1. 1. 34: 20 Pf. 1/2). Druckort: Leipzig. Druck: Hermann, Leipzig.

Nummer 125

Endlich Einigung in Genf:

Deutschlands Saaransprüche erfüllt

Ministerpräsident Göring über seine Balkanreise - Verlängerte Frist für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - Öffnung des Unglücksstollens des Kaliwerks Buggingen

Errichtung von Reichsgauen

Dr. Frick zur kommenden Reichsreform.

Königsberg, 2. Juni. Die 'Königsberger Allgemeine Zeitung' veröffentlicht eine Unterredung mit Reichsminister Dr. Frick. Er stellt das Wort an den Reichsminister die Frage: Ist für die Zukunft geplant, die Provinz Ostpreußen im Zuge der Neuorganisation des Reiches veramtungsmäßig einer aus dem Reich herauszunehmen? — Der Reichsminister: Die fünftägige Organisation des Reiches ist noch nicht ergründet. In dem Augenblick, in dem die Errichtung von Reichsgauen geplant ist, die als Unterabteilungen des Reiches gedacht sind. Es besteht kein Zweifel, daß in diesem Falle die Provinz Ostpreußen ein eigenes Reichsgau werden und dadurch in unmittelbarer veramtungsmäßiger Beziehung zum Reich kommen wird.

Der Kanzler beim Reichspräsidenten

Berlin, 2. Juni. Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern nachmittags den Reichskanzler Adolf Hitler zu einer Besprechung überwiegend politischer Fragen.

Balkanpakt-Unterhandlungen

Genf, 1. Juni. Die Vertreter der an der Balkanpakt beteiligten Länder haben im Laufe des Donnerstags ausgedehnte Beratungen abgehalten, die durch die Anwesenheit des italienischen Außenministers Ciano in dem Charakter einer gemeinsamen Konferenz der Balkanstaaten und der Kleinen Entente erfolgten. Es wurde hauptsächlich die Frage der Militärstützung des Balkanpaktes, die von Griechenland und der Türkei bereits vorgenommen ist und wie es jetzt heißt, von Griechenland und Albanien Anfang Juni bewirkt werden soll, behandelt.

Fürst Starbomberg in Budapest

Budapest, 2. Juni. Der österreichische Botschafter Starbomberg ist gestern im Auto aus Wien hier eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich Hauptmann Ehrlich und Hauptmann Prinz Windischgrätz sowie 80 Mitarbeiter der österreichischen Organisations 'Jungunterland'. Der Botschafter begab sich zum Ministerpräsidenten Gombos. Heute wird der Botschafter vom Reichswehrminister in Budapest empfangen.

Arbeitsdienstoffahrten nicht mehr auf Lastwagenanhängern

Berlin, 2. Juni. Arbeitsdienstoffahrten sind nicht mehr auf Lastwagenanhängern zulässig. Die angedeuteten Bestimmungen sind im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Erleichterung des Verkehrs im öffentlichen Straßenverkehr erlassen worden. Die Bestimmungen sind im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Erleichterung des Verkehrs im öffentlichen Straßenverkehr erlassen worden.

Vormarsch der paraguayischen Armee

Buenos Aires, 2. Juni. Eine Meldung der Associated Press aus Asuncion zufolge hat das Kriegsamt bekanntgegeben, daß die paraguayische Armee ein Gebiet von etwa 15 Meilen der bolivianischen Verteidigungsstellungen eingenommen und sich dort verhalten habe. Die dritte bolivianische Division sei geschlagen worden, sich unter Zurücklassung von etwa 150 Toten zurückzuziehen.

Saar-Abstimmung: 13. Januar 1935

Die primärsten Forderungen in der Saarfrage in Genf bewilligt (Drahtbericht unseres Genfer Sonderberichterstatters.)

Genf, 2. Juni. In der Saarfrage ist jetzt endlich eine Klärung erfolgt, die im großen und ganzen eine Befriedigung der deutschen Forderungen darstellt und die vor allem einige der primärsten Forderungen erfüllt, die von der deutschen Bevölkerung an der Saar von Anfang an erhoben wurden. Als vor allem wesentlich muß die Tatsache bezeichnet werden, daß der Abstimmungstermin entgegen allen französischen Versprechungsänderungen ein vertragsmäßige Festlegung erhielt. Es ist daher in erster Linie zu begrüßen, daß diese

Terminfestsetzung auf den 13. Januar

erfolgt ist. Damit ist zweifellos der wichtigste Schritt zur endgültigen Klärung getan. Das deutsche Volk an der Saar wird am 13. Januar ein überwältigendes Bekenntnis zu seinem Deutschstum ablegen und damit den Weg zur Rückkehr ins Reich freimachen. Der vereinbarte Text enthält ferner diejenigen Maßnahmen, die von beiden Regierungen zu treffen sind, um eine unbeeinträchtigte und ruhige Abstimmung zu ermöglichen und Ausschreitungen und politische Verfolgungen, die mit der Abstimmung verbunden sein könnten, zu unterbinden. Im beiderseitigen Einverständnis werden außerdem Abstimmungsgebiete ernannt, die vor der Abstimmung, während der Abstimmung und nach ein Jahr nach der Rückgliederung der Tätigkeit ausüben. Es werden acht Gerichte erster Instanz und ein Obergericht gebildet werden. Die Gerichte sollen aus neutralen Personen gebildet werden. Wie schon früher vereinbart, wird der Völkervertrag bei dieser Gelegenheit auch die Abstimmungscommission ernennen, die ebenfalls aus neutralen Persönlichkeiten bestehen soll. Die Abstimmungscommission wird mit besonderen Vollmachten ausgestattet und wird ihre Tätigkeit neben der Regierungscommission ausüben, d. h. also der Regierungscommission des Saargebietes nicht unterstellt sein.

Auch in der Polizeifrage ist am Freitag die endgültige Einigung erzielt worden. Nach den letzten Vereinbarungen soll die Versteigerungscommission eine für notwendig erachtete Verstärkung der Polizei nach Möglichkeit durch Anwerbung im Saargebiet durchführen. Falls sie die hier erforderlichen Polizeifräfte aber nicht für ausreichend hält, wird ihr das Recht zugestanden, auch außerhalb des Saargebietes Polizeibeamte anzuwerben. Es bestand bei den Verhandlungen übereinstimmend darüber, daß nur deutsche inwärtige Polizeibeamte anzuwerben werden sollen. Bezüglich der Abstimmungsstellen ist festgesetzt worden, daß Deutschland und Frankreich je 5 Millionen Französischer Franken und die Regierungscommission 1 Million Franken vorziehen.

Die Ratten verlassen das Schiff

Die Entscheidung vertagt!

Barthou und Simon aus Genf bereits abgereist (Drahtbericht unseres Genfer v. M.-Korrespondenten.)

Genf, 2. Juni. Vertagt — ein Begriff, der von Genf nicht mehr zu lösen ist. Sir John Simon und Herr Barthou hat ebenfalls ein auf Zeit beantragt. Die Verhandlungen sind 'unterbrochen'. Sir John Simon will wiederkommen und dann wird die Entscheidung fallen müssen, ob die weitere politische Gestaltung des europäischen Kontinents im Zeichen des Vertrauens und der Verständigung stehen wird.

Wiederaufnahme der Besprechungen am nächsten Dienstag

eine Einigungsmöglichkeit zu finden, in Erfüllung gehen. Schon einmal waren in Genf die Fronten erstarrt. Der Ausbruch Deutschlands hat den Besprechungen neuen Auftrieb gegeben. Der Gang der Entwicklung hat gezeigt, daß eine Entscheidung hätte erreicht werden können, wenn nicht Frankreich in seiner letzten Note an England die ganze Schuld, die geteilt werden vorzuziehen gemacht hätte. Es sind nicht Herrn Barthous scharfe Worte allein, die den englischen Vätern die Festhaltung abtönten, daß die englisch-französischen Beziehungen wohl

Querschnitt

Geht der Jugend Freiheit!

Eine der dringlichsten Forderungen des deutschen Sozialismus ist die Schaffung der Möglichkeit für jeden arbeitenden Menschen, an al dem teilnehmen zu können, was die deutsche Heimat zu bieten hat. Darum beantragt auch die Frage der Urlaubsgewährung heute ein so großes Interesse. Es wird allerhöchste Zeit, daß das Innenministerium von sich aus die Initiative ergreift, am nationalsozialistischen Grundgedanken in der Urlaubsgewährung Geltung zu verschaffen. Vor allen Dingen sollte bereits vor der Herausgabe des neuen Verfassungsentwurfes ein Gesetz, welches das Sozialamt der Hitlerjugend vorbereitet, durch freiwillige Urlaubsgewährungen in genügendem Ausmaß behandelt werden, daß in den Betrieben auch auf diesem Gebiet der neue Geist herrschend geworden ist. Die Nachkriegsjugend hat schwere Jahre hinter sich. Entbehrungen aller Art hat sie ertragen müssen und dennoch stand sie von Anfang an mit glühendem Herzen zum Banner der Freiheit. Nicht immer von ihr als dem kostbarsten Gut der Nation geliebt worden, dann sollte man sich auch vor Augen halten, daß sie erhalten bleiben und gefördert werden muß, soll die Nation an ihrem Bestande nicht auf Generationen hinaus Schaden nehmen.

Weiter aber möchte man überhaupt die Ferienordnung mehr und mehr in den Mittelpunkt der Erörterungen ziehen, nachdem ein Beispiel in Westdeutschland hier bereits eine klare Richtung gegeben hat. Der Freizeithilfer der Arbeit in Westfalen hat nämlich für sämtliche Betriebe des Polizeigewerbes in diesem Wirtschaftsjahr eine Urlaubsgewährung erlassen, die ein allgemeines verbindliches Ferienrecht für ein ganzes Gewerbe nach dem Leistungsprinzip aufstellt. Ausgegangen wird bei dieser Regelung von sogenannten Grundferientagen, zu denen noch Zusatzferientage treten, die sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit richten. Damit ist erstmalig in größerem Umfang der Nationalsozialismus in die Freizeitgestaltung der Wirtschaft eingedrungen. Mit der Allgemeinverbindlichkeit wurde erreicht, daß sich kein Unternehmen mehr weisheitsvolle Sonderverträge dadurch verschaffen kann, daß er in seinem Betriebe die Ansprüche der Arbeiterklasse mißachtet. Der Anfang ist gemacht, für die übrigen Wirtschaftszweige werden hoffentlich in Kürze ähnliche Regelungen getroffen werden.

Liberalistische Gläubigerpolitik

Bei der Liquidation der Verbschaft des kapitalistischen Systems treten immer wieder Fälle in Erscheinung, welche die Einfachheit der Gläubiger im vollen Maße erfordern, wenn tatsächlich ganze Arbeit geleistet werden soll. Häufig genügt ein dringender Appell und beide Parteien, Schuldner und Gläubiger, finden sich auf einer Grundlage, welche die Gewähr für einen Neuanbau eines Unternehmens bietet. Voraussetzung aber ist, daß beide Teile die Notwendigkeit einer Gesamtschuldenerklärung und der Möglichkeit zu schaffen, auch wirklich vorhanden ist. Auf der Berliner Transfers-Konferenz, die in der abgelaufenen Woche ihr Ende gefunden hat, ist leider auf der Gläubigerseite diese Bereitschaft zu einer gemeinschaftlichen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Regelung nicht zu finden gewesen, so daß das Erachten im großen und ganzen doch als sehr mager bezeichnet werden mußte. Einmal hatten mehrbündigste die Gläubiger treter keine Vollmacht, um sich zu klaren Entscheidungen von allgemeiner Bedeutung bereitzustellen zu können, zum anderen waren sie so über ihren Schatten gesprungen, daß sie nicht bereit waren, sich einer einheitlichen Stellung nicht eingehalten werden konnte. Schließlich war es ja Sache der Gläubiger, nach der nun einmal festgestellten Zahlungsunfähigkeit Deutschlands den Vorschlag zu machen, wie diese Schwierigkeiten, die mit der deutschen Zahlungsfähigkeit nicht zu tun haben, überwunden werden können. Demgegenüber mußte natürlich die Reichsbank selbst ein Angebot unterbreiten, damit nicht die Konferenz überaus nur im Festhalten von Leuten stehen blieb. Die Deutsche Reichsbank ist bei ihrem bekannten Alternativ-Vorschlag, entweder nach Möglichkeit vierzig v. H. Verzinsung oder in voller Höhe Forderungsbonds zu gewähren, davon ausgegangen, daß der gesamte Kredit der deutschen Anleihen gleichmäßig von dem sechsmonatigen und bis auf ein Jahr zu verlängernden Moratorium erloht werden sollte. Die Gläubiger waren anderer Meinung und beharrten auf der Annahme der Reichsanleihe, also der Zander- und Pöhlmannsche, obwohl die Entwidlung der deutschen Anleihenbedürfnisse ihnen kein Recht zu höheren Erwartungen gibt. Man wird daher wohl mit der Erklärung eines allgemeinen Zander-Moratoriums als 1. Juli zu rechnen haben. Irdenwelche Danks mittel und sei es nur die Fortsetzung des die Konferenz begleitenden lässigen Festschlages werden nicht daran ändern, daß die Regierung sich ihrer Pflicht bewußt ist. Was sollte auf der anderen Seite bedeuten, daß die Lösung eines gefährlichen Spiel ist und jeder Normur auf die Klager selbst zurückfällt. Der neue Staat wird nicht in der Gefahr verfallen, sich durch eine liberale Anleihepolitik einer Selbstzänkung hinzugeben und der Förderung nach Senkung des Lebensstandards des deutschen Volkes Rechnung zu tragen. Aber das Ergebnis der dreimächtigsten Konferenz auch recht düster sein, so hat sie doch den Beweis erbracht, daß das Zander-Moratorium immer nur im Zusammenhang mit all den anderen großen internationalen Wirtschaftspraktiken insbesondere mit der Außenhandelspolitik gesehen werden kann, und es nicht auf die Möglichkeit Deutschlands zurückzuführen ist. Wenn diese Frage immer wieder zur Debatte steht. Es liegt auch weiterhin an den Gläubigern, entweder Deutschland die Möglichkeit der Zanderfremdung einzuräumen, oder aber freiwillig auf das zu verzichten, was demnachst nicht verlangt werden kann, weil es unmöglich ist.

Die Welt der Gegenfälle
Es gibt nachherde keine Gegenstände, welche man schwerer, einen neuen Satz er-gewinnen könnte, als die Kreis Ab-rückungskonferenz. Auch wäre es sinnlos, wiederum auf all die Streitpunkte des näheren einzugehen, welche die Geister am Konferenzort bewegen. Die Medien der drei Außenminister Litwinow, Baribus und Simonow eröffnen doch einmal einen Blick in diese Klüfte, welche die europäische Politik durchzieht. Man könnte von dieser Konferenz wohl sagen, daß ihre Tonart etwas bestlicher geworden ist. Auch die Tatsache des Auftretens des russischen Außenministers brachte einige Umwälzung in das einstige Bild der Medien und Widerreden. Litwinow's Aussagen waren der Welt, gerade in dem mehr gefährlichen Lage für die politischen Verhältnisse in Europa zur Zeit befinden. Sein Vorschlag zur Errichtung einer ständig und regelmäßig tagenden Konferenz war ausser-dentlich darauf abgestellt, die Schwierigkeiten eines Eintritts in den Völkerbund zu umgehen

und doch durch das Witzreden am Konferenz-tisch das eigentliche Ziel Auslands zu er-zreichen, nämlich die notwendige Dedung für den ökonomischen Eventualfall zu bekommen. Baribus Rede trug die Lebensdrift des ewigen Mein und war gefeinsten durch eine bisser nie so innerlich geschätzte Schöpfung gegen England. Damit ist der Weg zwischen Paris und London in aller Deutlichkeit gesogen. Sir John Simon hat die politische politische Lage rücksichtslos heraus-gestellt und von Belohnung erfüllt getroffen. Er hat aber auch auf der anderen Seite zu erwägen gegeben, daß England nicht bereit ist, unzulässige Verhandlungen weiterzuführen. Sein Entschluß, abzubreiten, ist praktisch das Ende der Konferenz. Mancherlei in

Beginn des Rüstungswettlaufs Europäische Kriegsumspöhere

Sensationelle Auslassungen des italienischen „Voxolo d'Italia“
Am 2. Juni. Der offizielle „Voxolo d'Italia“ befaßt sich mit der Aufzeichnung der politischen Lage Europas. Nach dem Mißerfolg der Abrüstungskonferenz, so schreibt das Blatt, hat sich seit einem Jahre zwischen Paris und London ein zweifellos verwickeltes. Die Völkler ent-tremden sich nicht nur dem utopischen Völklerbund und den tatsächlichen Abrüstungsmög-lichkeiten, sondern sie

beginnen den Rüstungswettlauf.
Wesentlich hatte mit dem Vorkerfall und seinen Abstrümmungen, die zwischen Brücke zwischen Frankreich und Deutschland geleg. Wäre man von seiner Bemühtung ver-brannt gemacht, so wäre der Souverän von der Abrüstungsbühne getrieben und würde sich dem Wege der Erholung. Das alte Europa hat die Zusammenarbeit nochmals das gefähr-liche Spiel der Gewalt vorgezogen. Unabwend-

Litwinow mit seinem Plan optimistisch

(Fortsetzung von Seite 1.)
r. Er erklärte zur Rede Litwinow: Herr Litwinow hat uns berichtet, daß er, wenn er hier zeitliche Verfügungen unterbreite, von keineswegs die Absicht hatte, eine Reform des Völklerbundes vorzuschlagen. Ich selbst aus-dessen, daß seine Verhältnisse im Zusammenhang auf diesen Weg, führen würden. Dieser Weg kann an sich sehr interessant sein, und es ist wahrscheinlich, daß wir uns eines Tages mit diesen Fragen beschäftigen müssen. Aber es ist nicht unsere Aufgabe, die Reform eines Konferenzen damit beschränken können. Zum Schluß gab Deß dann im Namen seiner Kom-mission die folgende Erklärung, ab. „Andererseits die letzte Rede, welche die politische Reser-va vom Beginn der Konferenz an befehlt hat, wieder aufnehme, kann ich berichten, daß Rollen auf dem Gebiete der Verminderung und Verringerung der Rüstungen jede Maßnahme an-nehmen wird, die einen elementaren Charakter hat und die auf alle Staaten anwendbar wird.“

Erklärung der Sechsmächtegruppe

Am weiteren Verlauf der Freilassung des Hauptauschusses der „Acht Mächte“ in London, sprach sich ein-dmündlich Delegierter Wellington Koo, der unter Hinweis auf das Schicksal eines Landes ein System der Sicherheit als Voraus-setzung der Abrüstung fordert, der sich der-selbe in seinem Bericht an den Kongress er-klärte u. a.: Die Abrüstung wäre das beste Mittel, um die Gleichberechtigung her-zustellen. Jedemfalls würde Schweden in Bezug auf die Abrüstung eine hinreichend sichere Gewähr zu übernehmen, wenn nicht effektive Abrüstungsmaßnahmen eingeleitet würden. Nur eine allgemeine Abrüstung würde am Ende ein Sicherheitsregime für alle be-deuten. Im Hinblick hierauf verles Sander eine gemeinsame Erklärung der dänischen, niederländischen, norwegischen, schwedischen, schweizerischen

seinen Worten deutete an, daß England bereit ist, den Weg zu gehen, den Deutschland als den zur Zeit einzig möglichen immer wieder ge-nannt hat: den Weg der Verständigung von Macht zu Macht unter Vermittlung der gefährlichen Vorkriegsbindnispolitik.

Nur dem unübersehbaren Optimismus konnte dieses historische Ereignis Entschuldigungen bringen. Was zum Sterben reif ist, kann nach dem Naturgesetz nicht mehr am Leben erhalten werden. Und je eher diese Institution ihr Zeitliches segnet, desto eher wird in Europa die Möglich-keit einer Verständigung geschaffen, weil dann die Völkler, auf sich selbst gestellt, härde bekämpfen müssen und sich nicht mehr hinter dem Genfer Lügegebäude verbergen können.

Schlüsseln des Spaniens die Spannung zwischen Frankreich und Deutschland

wegen der Saarabstimmung steht, indem sie die Möglichkeit der Zustimmung wegen Span-nen und der Herzoginwa-Lupie an die Na-tional-Milizie für den Krieg erinnere. Italien treffe für diese Verwidlungen keine Verant-wortung; im Gegenteil habe sich die Ver-wässerung durch den rechtzeitigen Verzicht auf Wiederannäherungserweise Maßregeln einmündet.

Litwinow sprach erneut in Genf

Der sowjetrussische Außenminister, der sich nach Sander ein Wort melde, führte u. a. aus, die Delegierten, die nach ihm gesprochen hätten, hätten nichts vorgebracht, was seinen Fortschritten zum Vorwurfe oder sie ersten Schritt zum Beginn eines neuen Schritts von einem Frieden der Solidarität und der gegen-seitig verbürgten Sicherheit und nicht den formellen Antrag, die gegenwärtige Konferenz jetzt schon in eine Friedenskonferenz umzu-wandeln und in Venedig zu erklären.

Gründung des Deutschen Orient-Vereins

In Berlin fand die Gründungsversammlung des Deutschen Orient-Vereins statt. Dieser Verein wird alle Vorkämpfer der Frage der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen Deutschlands zum Orient zum Zentrum. Er tritt im Einverständnis mit allen ausländischen Stellen unter Vorkämpfer der gesamten Wirtschaftspolitik, die in Deutschland mit dem Orient handeln, ins Leben zu treten werden. An der Gründungsversammlung wurde zum 1. Vor-berichter Direktor Dr. Neß, Vorstandsmittglied der Siemens & Halske A.G., gewählt.

Misererte in Amerika?

Katastrophale Voraussetzung.
London, 2. Juni. Einer Meldung aus Washington zufolge besteht infolge Mangels an Regen in den Vereinigten Staaten die Möglichkeit einer Katastrophe, wenn es nicht in den nächsten zehn Tagen Regen regnet, werden die Staaten Iowa, Nebraska, Illinois, Indiana und Ohio nur die Hälfte ihrer vereinbarten Getreide einbringen können. Weizen der Regen weiter aus, denn werden noch weitere zehn Staaten von einer Miserte betroffen. Die Farmer sind bereits der Verpfälzung erloht worden, ihre Erzeugung einzufrieren. Es ist nicht ausge-schlossen, daß der Hunger noch vor seiner Be-zugung erhebliche Summen zur Linderung der Not bewilligen muß.

Japan greift durch

Feldzug gegen den Kommunismus
Die englische Zeitung „Times“ und Tokio meldet, wurden von der japanischen Polizei neuerdings 736 Personen, die kommunistische Betätigung verübt hätten, fest-genommen. 33 von ihnen wurden bereits dem Gericht übergeben. Unter den Verhafteten be-fanden sich 143 Studenten, 324 Arbeiter, sowie etwa 200 Intellektuelle.

Maßregelung jüdischer Korps wegen Nichtdurchführung des Arierparagrafen

Berlin, 2. Juni. Da die jüdischen Korps, nach dem Arierparagrafen, zu ver-wunden, und „Suevia“, Tübingen, der Durchführung des Arierparagrafen nicht nach-gegeben sind, hat sich nunmehr die Führung der Deutschen Studentenvereine gewungen ge-sehen, ihren Mitgliedschaft der Ausschüsse zu diesen Korps zu verbieten.

Jahresfeier der deutschen Reichsfront

Feierliche Kundgebung in Samburg
Samburg, 2. Juni. Die Jahresfeier der Deutschen Reichsfront in Samburg, die mit einer Tagung des heimatischen Gauvereins im WSDZ verbunden ist, nahm am Freitag mit der Anwesenheit der Reichsfront und der Reichsfront ihren Anfang. In der großen Halle des Heimatsdienstes überlandungsgericht, wo vor einem Jahr die Reichsfront feierlich her-befindet wurde, versammelten sich die Mit-glieder des Gauvereins, die Mitglieder der Deutschen Reichsfront und zahlreiche namhafte Juristen aus dem ganzen Reich im Weite des Reichsgerichtsgebäudes. Dr. Franck an einer er-heblichen Jahresfeier.

Blick jetzt Breitenfabrik in Brand

Ein Toter - Millionen-Schaden.
Paris, 2. Juni. In der vergangenen Nacht wurde die Breitenfabrik in der Gegend von Lille von einem Gewitter heimgesucht. Ein Blitzschlag zündete in einer Breiten-fabrik, die in kurzer Zeit in hellen Flammen stand. Eine Reihe von Arbeitern, die Nacht-schicht hatten, kam dabei zu Schaden. Durch die sich entzündenden reiches Gorte wurden von ihnen den Ertränkungstod. Vier andere mußten in bedenklichem Zustande im Krankenhaus eingeliefert werden.

300 Sovietkisten in Leningrad verhaftet.
Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die GOM nach den umfangreichen Recherchen in Leningrad ungefähr 300 Kisten verschiedener russischer Finanz-institutionen wegen wirtschaftlicher Schädigung festgenommen. Die Beamten sollen nach amtlichen Mitteilungen die Stadt um mehrere Millionen Rubel geschädigt haben.

So arbeitet die Partei

Wesen und Aufbau der national-sozialistischen Propaganda

Von Dr. Josef Goebbels

Neben politische Propaganda steht eine politi-sche Erziehung voran. Der Nationalsozialismus als Staatsidee betrachtet den Staat als eine organisierte Volksgemeinschaft bluts-verwandter Menschen. Die nationalsozialistische Propagandamethoden, die in der Darstel-lung von der Abteilungs

der politischen Macht erfolgte sofort wider-handlos

Die Umorganisation des Rundfunkes

Als unerlässliches Propagandamittel wurde es ein für allemal fest in der Partei verankert. Jede Parteieinheit, vom Gau herunter über die Kreise bis in die letzte Ortsgruppe hinein ist für die propagandistischen Unternehmungen der Bewegung, die mit den Mitteln des Rundfunkes durchgeführt werden sollen, bereit. Von der Abteilung „Rundfunk“ wird eine dauernde Kontrolle des gesamten deutschen Rundfunk-wesens ausgeübt, um die technische und kul-turelle Entwicklung des Rundfunkwesens nach nationalsozialistischen Grundgedanken immer weiter zu fördern. Insbesondere gilt es jetzt die

Lebendige Verbindung des Rundfunkes mit dem deutschen Landvolk

auszugestalten, das bisher noch verhältnismäßig

niedrig (nur 6 v. H. der Gesamtbevölkerung) am Rundfunk teilhaftig ist.

Die Abteilung „Rezeptionspropaganda“, die in Verbindung mit der Reichspropaganda der NSDAP arbeitet, hat die Aufgabe, bei größeren Propagandaaktionen die deutsche Presse als Propagandainstrument voll einzusetzen. Die Zeitungen - und darüber hinaus die Press- und Vereinspresse - sind Propagandamittel, die trotz des Rundfunkens am Wert kaum ge-nüßt haben. Die Zeitung hat nicht die Möglich-keit des Augenblicks und der Flexibilität, die sich nur in direkter Form an den Leser wenden und ausschließlich das zur Debatte stehende Thema behandeln. Neben politischen Einzelartikeln und kurzen Vorfällen, die für die politische Unter-erstützung notwendig sind, gibt es kein Wissen und Interessengebiet, von dem man nicht Art-ikel berichten könnte, die nicht in dem Schluß-fassen direkt oder indirekt propagandistisch wirken. Der Kreisleser ist in der Regel un-gewissen und unpräzise bekannter Persönlich-keiten, die im Text betreut dem Leser ins Auge fallen und ihm langsam beeinflussen und allmählich umstellen.

Die Abteilung „Film“

befasste sich bis zur Nachkriegsperiode lediglich mit der Wahlpropaganda. Erst das Jahr 1933 brachte den thematischen Ausbau der Landes-filmstellen. Der Reichsfilmwart ist der eigent-liche Träger der Propagandataetigkeit. Er bildet den organisatorischen Mittelpunkt in seinem Fachgebiet, in dem er die Verbindung mit den Reichsfilmstellen und den Filmorga-nisationen aufrechterhält. In der Zeit der Wahl-kreise und Ortsgruppenfilme beträgt zur

Zeit etwa 5000. Es werden monatlich durch-schnittlich 6000 Reichsaufnahmen durchgeführt, durch die etwa 1 1/2 Millionen Menschen erloht werden. Neue Aufgabengebiete werden sich in Zukunft erschließen. So wird nach kürzlich ge-schlossener Vereinbarung mit dem Leiter des Kulturamtes „Kampf durch Freunde“ in der gemeinsamen Arbeit mit den Gaukulturamts die gesamte „Deutsche Arbeiterfront“ thematisch mit Filmvorführungen bedacht werden.

Die Abteilung „Volksehrbildung“

ist aus der ursprünglich gebildeten Abteilung „Kultur und Kultur“ hervorgegangen. Vor der Nachkriegszeit war es ihre Aufgabe, immer-halb der NSDAP-Verständnis und Vereinfachung zur Mitarbeit für die deutsche Kultur zu er-lohnen und die Kulturverfassung der Partei über-allerorts im politischen Kampfe durchzuführen. Heute gilt es, die Vorbereitungen für die Ent-faltung einer hohen, dem Deutschen ange-messenen Kultur zu schaffen. Die von der „Deu-tlichen Arbeiterfront“ zu ihrer gemeinsamen Er-ziehung großer Wirkung am Reichsabend soll durch in der Partei zu bildende Kreislagen der „Reichsabendgruppen“ belebt werden. Im Ringen um die Seele des einzelnen deut-schen Volksgenossen sind die Zukunftsaufgaben vor-gezeichnet.

Die nationalsozialistische Propaganda hat es verstanden, neuen Glauben, neue Hoff-nung und Anreiz zu erschaffen. Das Ziel national-sozialistischer Propaganda ist niemals Selbst-zweck, sondern nur Mittel zum Zweck. Die ver-mittelt die überzeitliche Sündage des ein-zelnen an das hohe ethische Ziel des national-sozialistischen Kampfes und im Brandpunkt „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“.

Besserung der Lebenshaltung

Das deutsche Volksvermögen um eine Milliarde gestiegen

Entwicklung der Einkommenssituation seit Januar 1933 - Steigerung des Einkommens aus Arbeitsleistung

Berlin, 2. Juni. Das deutsche Volkseinkommen des Jahres 1933 ist bereits deutlich über dem nationalsozialistischen Durchschnitt...

Entwicklung der Einkommenssituation seit Januar 1933 - Steigerung des Einkommens aus Arbeitsleistung

Die Einkommen aus Löhnen und Gehältern, also die Einkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten...

Grund einer Milliarde Reichsmark

Wenn wir über die Struktur des deutschen Volkseinkommens im Jahre 1933 verlässliche Kenntnisse...

Einkommensbesserung erhöht den Absatz

Betrachten wir im Vergleich mit der Einkommensseite auch einmal die Ausgaben des deutschen Volkes...

Das Einkommen des arbeitenden Volkes gestiegen

Gestiegen sind vor allem die Einkommen des arbeitenden Volkes, die Einkommen aus produktiver Arbeitsleistung...

Abordnung des Marine-Wachkommandos beim Führer



Der Führer ließ sich in der Reichskanzlei durch den Chef der Marineleitung, Admiral Raeder (rechts), eine Abordnung von Offizieren und Mannschaften des Berliner Sagenrats-Wachkommandos vorstellen.

Die Einkommen aus Löhnen und Gehältern

Die Einkommen aus Löhnen und Gehältern, also die Einkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten, sind um 400 Millionen RM größer geworden als im Jahre 1932...

Einfahrt in den Todesschlacht

Immer noch Giftgase festgestellt - Bisher zwei Tote geborgen

Buggingen, 2. Juni. Die Öffnung des Infiltrationslochs im Kellerbunker Buggingen ist am Freitagmorgen erfolgt...

Das Einkommen aus „Kapitalvermögen“

Das Einkommen aus „Kapitalvermögen“ um rund 11 v. H. gesunken.

auf der Flucht der Brandstifter zum Opfer gefallen

Die beiden Trupps sind wohlbehalten wieder zum Schacht zurückgekehrt. Eine dritte Kolonne hat auf der Wetterhöhe zwei Verbindungsstrecken zur Dampfbohrhöhe zugemauert...

Lohn- und Gehaltseinkommen

um 1,5 Milliarden im Halbjahr größer

Das Jahr 1933 ist erst ein Jahr des Lebensganges von einer alten auf eine neue Welt...

Parteilamliche Bekanntmachung

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Bis 31. März 1935

Verlängerte Frist für Arbeitsbeschaffung

Keine Verlängerung der Beschaffungsmaßnahmen des Sofortprogramms

Berlin, 2. Juni. Mit Rücksicht auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den letzten Monaten hat der Reichsarbeitsminister...

Umoorganisation im Arbeitsdienst

Berlin, 2. Juni. Die Umoorganisation im Arbeitsdienst ist, die zum Kampf gegen das alte System geschaffen wurde und dementsprechend in ihren Sitzungen und ihrem Aufbau beschaffen war...

Arbeitsbeschaffungsprogramms

vom 1. Juni 1933 (Erites Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit), die nach der Durchführungsverordnung vom 28. Juni 1933 möglichenfalls bis zum 1. Juni d. J. vollendet werden sollten...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

LUXOR advertisement featuring a pack of cigarettes and the slogan 'Zwischen Blondem, Schwarzen, Braunem - bleibt die LUXOR stets mein Fall!'.

Aufrichtige Deutschfreundlichkeit

Ministerpräsident Göring über seine Balkanreise

Berlin, 2. Juni. Der „N. N.“ veröffentlicht eine längere Unterredung mit dem Reichsministerpräsidenten und Reichsluftfahrtminister Göring über seine letzte Balkanreise...

unzutreffenden außenpolitischen Mutmaßungen

Ministerpräsident Göring über seine Balkanreise

Ministerpräsident Göring über seine Balkanreise

ehrender Anerkennung für das neue Deutschland

Der Besuch in Griechenland, so schloß Göring seine in diesem Lande gewonnenen Eindrücke...

Ein Dorf von der Erde verschluckt

Befehar, 2. Juni. Ein aus 150 Häusern bestehendes albanisches Dorf ist nach einem außerordentlich heftigen Erdbeben völlig von der Erde verschlungen worden...

Selbstmord des früheren albanischen Staatsministers

Der frühere albanische Staatsminister und jetzige Kaufmann Julius Meyer hat seinem Leben durch Erhängen in seiner Anzugsjacke ein Ende gemacht...

Parteilamliche Bekanntmachung

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Die beiden aufgefundenen Leichen

Die beiden aufgefundenen Leichen, die identifiziert sind, wurden von den Besatzungsangehörigen sofort als die beiden Arbeiter erkannt...

Mitteldeutsche National-Zeitung

Ordnung in der Ziegelindustrie

Zum Eisenhüttenfest 1934 Die Aufwärtsbewegung in der Eisenindustrie Produktionsmöglichkeiten zu 70 v. H. ausgenutzt!

Zum Eisenhüttenfest 1934

Die Aufwärtsbewegung in der Eisenindustrie Produktionsmöglichkeiten zu 70 v. H. ausgenutzt!

Am Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, die am 2. und 3. Juni in Düsseldorf stattfand, wird gleichzeitig der Grundstein für den Neubau des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Eisenforschung gelegt werden.

Dennoch, wenn man die Erzeugung der letzten Monate mit der des Jahres 1933 vergleicht, so zeigt sich, daß die Produktion im Vergleich mit dem Vorjahr um rund 84 v. H., bei Rohstahl um 84 v. H. und bei Walzwerkeisen um 72 v. H. höher liegt, dürfte die Leistungsfähigkeit in der weitestgehenden Ausnutzung wieder zu nahe 70 v. H. ausgenutzt werden.

Nunmehr ist infolge der Devisenlage eine Einfließerei für Devisen und die Devisenlage notwendig geworden. In den letzten Tagen hat sich aber gezeigt, daß diese Verknappung des Rohmaterials teilweise zu einer Inflation der Preisreiberei für Devisen benutzt werden kann, so daß sich hier die Spekulationsmächte gegenüber den reinen Produzenten ausbreiten können.

Nunmehr ist infolge der Devisenlage eine Einfließerei für Devisen und die Devisenlage notwendig geworden. In den letzten Tagen hat sich aber gezeigt, daß diese Verknappung des Rohmaterials teilweise zu einer Inflation der Preisreiberei für Devisen benutzt werden kann, so daß sich hier die Spekulationsmächte gegenüber den reinen Produzenten ausbreiten können.

Nunmehr ist infolge der Devisenlage eine Einfließerei für Devisen und die Devisenlage notwendig geworden. In den letzten Tagen hat sich aber gezeigt, daß diese Verknappung des Rohmaterials teilweise zu einer Inflation der Preisreiberei für Devisen benutzt werden kann, so daß sich hier die Spekulationsmächte gegenüber den reinen Produzenten ausbreiten können.

Warum der Preisreiberei auf dem Devisenmarkt.

Warum der Preisreiberei auf dem Devisenmarkt. Die Devisenlage ist infolge der Devisenlage eine Einfließerei für Devisen und die Devisenlage notwendig geworden.

Warum der Preisreiberei auf dem Devisenmarkt. Die Devisenlage ist infolge der Devisenlage eine Einfließerei für Devisen und die Devisenlage notwendig geworden.

Warum der Preisreiberei auf dem Devisenmarkt. Die Devisenlage ist infolge der Devisenlage eine Einfließerei für Devisen und die Devisenlage notwendig geworden.

Deutsch-bulgarisches Kompenationsgeschäft

In den Verhandlungen der bulgarischen Regierung mit den Industrieunternehmen der westlichen Länder über die Abnahme von Industrieprodukten gegen Lieferung von Zerkohlungs- und anderen Erzeugnissen.

Berliner Effektenturse vom 1. Juni

Erwartungsgemäß eröffnete die Börse in freundlicher Stimmung. Der Markt für den Aufgang zwar noch ziemlich ruhig, erholte sich im Laufe der ersten Bourse. Die neue Anleihe-Transaktion des Reiches wirkte nach, die Fortschritte in der Sanierung regten an.

Börsen und Märkte

Berliner Effektenturse vom 1. Juni. Der Markt für den Aufgang zwar noch ziemlich ruhig, erholte sich im Laufe der ersten Bourse.

Berliner Effektenturse vom 1. Juni 1934

Table with columns for Reichsbank, Staatsanleihen, and other securities. Includes values for Reichsbank, Reichsbank, Reichsbank, etc.

Industrieobligationen

Table listing industrial obligations from various companies like Siemens, Telefunken, etc.

Bankrenten

Table listing bank interest rates for various banks and currencies.

Handelsgüter

Table listing commodity prices for various goods like wheat, sugar, etc.

Steuergüter

Table listing tax goods prices for various items.

Warenkurse

Table listing commodity prices for various goods like oil, coal, etc.

Handelsgüter

Table listing commodity prices for various goods like wheat, sugar, etc.

Steuergüter

Table listing tax goods prices for various items.

Warenkurse

Table listing commodity prices for various goods like oil, coal, etc.

Handelsgüter

Table listing commodity prices for various goods like wheat, sugar, etc.

Steuergüter

Table listing tax goods prices for various items.

Warenkurse

Table listing commodity prices for various goods like oil, coal, etc.

Handelsgüter

Table listing commodity prices for various goods like wheat, sugar, etc.

Steuergüter

Table listing tax goods prices for various items.

Warenkurse

Table listing commodity prices for various goods like oil, coal, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Table listing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dollar, etc.

Verlängertes Einkaufsverbot für Textilien

Am Reichsgesetzblatt wird die achte Durchführungsverordnung zum Gesetz über den Verkehr mit industriellen Rohstoffen...

Das Einkaufsverbot für Textilien wird danach für folgende Stoffe und Einfuhrwerte...

Verboten ist der Einfuhr von Seidenstoffen und Halbseidenstoffen...

Wanderungsbilanz

Im Jahre 1933 hat die Zahl der nach Deutschland ausgewanderten Deutschen zum erstenmal seit dem Jahre 1927 wieder zugenommen...

Table with columns for years (1928-1933) and population changes (Einwanderung, Auswanderung, Bilanz).

Auf die einzelnen Länder verfallen bis in den letzten der Zahlen die deutschen Auswanderer wie folgt:

Table showing emigration to various countries: England, Bremen, Niederlande, Österreich, Mittelamerika.

Auf 100 000 der mittleren Bevölkerung kamen 1933 12,6 überseesische Auswanderer gegen 14,5 im Jahre 1928...

7,87 oder 82,3 v. d. deutschen Auswanderer waren weiblich...

9 Monate

Verkehrsbelebung auch bei der Reichspost

Die Deutsche Reichspost veröffentlicht jährlchen Bericht über das vierte Verkehrs- und Nachrichtenjahr 1933/34...

Auf allen Weiten des Reichs und Fernverkehrsleitungen ist der Verkehr wachsend...

Edeta-Warenbericht

Die Edeta-Organisationen bringen jährlchen Bericht über das Jahr 1933 an ihre Auswärtigen...

Die Edeta-Zentrale e.ö.m.b.H. die Zentral-Edeta-Organisation der östlichen Edeta-Organisationen...

Generalversammlung wird vorgeschlagen, neben einer Stärkung der Reservefonds eine Kapitaldividende von 4 (0) v. d. Ausschüttung...

Reichsbahn contra C1ag

Ein langwieriger Prozess um die Verlegung von Eisenbahnen für eine Startfrontheftung...

In 6. Instanz hatte sich das Reichsgericht am Freitag zum zweiten Male mit einem zwischen der Reichsbahn und dem Reichsministerium für Eisenbahnen...

Die Reichsbahn hatte sich dem Reichsgericht am Freitag zum zweiten Male mit einem zwischen der Reichsbahn und dem Reichsministerium für Eisenbahnen...

Die neu ergangene neue Entscheidung des Oberlandesgerichts Naumburg brachte eine große Heberklärung insofern...

Wirtschaftsrundschau

* Nicht gefüllte Reichsbankgelder für die Lebenshaltungskosten im Mai...

* Gefüllte Preisindexziffern in der Metallwirtschaft...

* Zweite Bekanntmachung zur Ausführung der Unterverordnung...

* Konkrete und Vergleichsverfahren im Mai...

47

Parteilichliche Bekanntmachung

Drösergruppe Gefundenen Heute 20 Uhr findet im Schrebergartenhof...

Drösergruppenversammlung am Sonntag, dem 3. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...

Drösergruppenversammlung am Montag, dem 4. Juni...



in der rot-weißen Dose

Geistesgegenwart eines Autofahrers

Gestern gegen 20 Uhr lief an der Ecke Friedrichstraße ...

Ballische Wertpapier-Kurse

vom 2. Juni 1934

Table of stock market prices for various companies like Bayer, Siemens, and others.



Es spricht sich immer mehr herum, daß die Patienten mit dem **Mineralschlamm Teufelsbad** im Solbad Wittekind bei allen Arten von **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Nervenschmerzen, bei Frauenkrankheiten, Darmstörungen, Leiden der Gallenblase und Ausheilung von Hochenrücken** von hervorragender Heilwirkung sind. Fragen Sie Ihren Arzt!

Kostenl. Auskunft ert.: Teufelsbad Mineralschlamm-Betrieb, Halle a. S., Lindenburgerstraße 64, Ruf 25529.



Fakulta
die Berufs-
unfall-
und
Hauptpflichtver-
sicherung des
deutschen
schaffenden
Menschen.

Auskunft und Anmeldung:
**Deutscher Arbeiterverband
der öffentlichen Betriebe
Halle (S.) // März 42/44**

**Unsere schönen
Speisezimmer**

sind Leistungsbeweise
unseres Hauses
neuerdings die Form
sorgfältig die Arbeit
große Auswahl an 330,- 425,-
510,- bis 1200 Mk. Bedarf-
in Zeichnungsscheine werden in
Zahlung genommen.

**Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37**

**Rechts- und
Steuersachen**
Buchführung,
Teilnahme, Vererb-
Erbrecht, Aliment-
Heß
Vollmannstraße 3a
Ruf 2221. Seit 1917



**Rechnungsmäßig
Auslieferung-
Lager
Wittig
Halle (S.)
Röderberg 2
Ruf 22610**

**Bakofen-
Reparaturen**
Im Bau, Neubau
schonig u. preisw.
**Franz Hermann
Schloßstr. 11
Halle (S.)
Ellerntische 18 a.**

**Feldflaschen
Feldkochgeschirre
Aluminium
Ausrüstungsgegenstände**
Unterstützt die einheimische Industrie
**Stanzwerk Zwintschöna
Ruf Halle 2864
Lieferung nur an Wiederverkäufer**

ferroarmit

Rostschutzfarben
G. W. Pabst - Halle
Privatstr. Zimmermann 3 -- Fernruf 25207 u. 26935

Schmidt & Brösel
Halle (S.), Königsstraße 67-70
Gegr. 1886, Fernruf 26923 und 26424
Treibriemen und Transportbänder
Bremsbänder, Gummi-schläuche für
alle Zwecke, Dichtungen, Packungen
**Asbest- u. Fabrikale
Gummi-Wasserpfeife**

Heinrich Wittenberg
Büro, Adolf-Hitler-Ring 2 Fernsp.-Samml.-Nr. 27061
**„Anthracit-Kohle für Dauerbrandöfen
und Zentralheizungen.“**

**Das Wäsche-
special-
geschäft
an der
Mark-
Kirche
F.A. Otto**

**Wichtig wie das ABC!
kauft Sportartikel nur bei Schnee!**

**Plattfußleiden,
Senk- und
Spelzfuß-
Banda gen
Gummilämpfe**
E. Kerpischer
Adolf-Hitler-
Ring 5
Lieferant sämtlicher
Krankenbetten

Porzellane
Tafel-Service, 12 Pers., 65 Teller
Mk. 45.00 49.25
Tafel-Service, 12 Pers., 56 Teller
Mk. 49.75 55.00 43.00
Kaffee-Service, 6 Pers., 9 Teller
Mk. 5.00
Kaffee-Service, 12 Pers., 27 Teller
Mk. 15.00 11.90
Sammelasson ... ab 75,-
Marken-Porzellane
Serien-Geschirre

Steingut
Tortenplatten ... ab 65,-
Teewärmer
innen rot. ... ab Mk. 1.25

GLASWAREN
Moderne farbige Kunstgläser
Jener feuerfestes Glas
Gebrauchsgläser aller Art

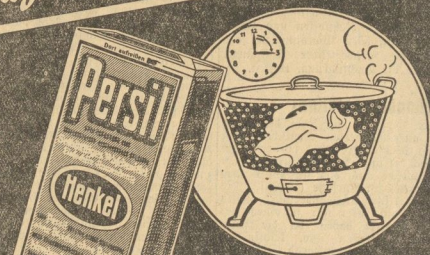
**Leonhardt & Schlesinger
Inhaber: Curt Leonhardt
Ammerdorf Walle Leuna**

Werbt für unsere Presse!

Kirchliche Nachrichten

für den 1. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juni 1944
Die Kirche ist bestimmt für die von Gemeindeführern
abgegebenen Anordnungen:
Aktionen: **Wittenberg** (S.) Bittstunde: (S). —
Ainberg: **Wittenberg** (S.) Bittstunde: (S). —
II. 2. Frauen: 8 Uhr, 10. **Wittenberg** (S.) 11.45 (S) —
in der Kirche und 11.15 (S) in der **Wittenberg** (S.)
20 Offener Abend für Konfirmanden bei 8. **Wittenberg** (S.)
21. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
22. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
23. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
24. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
25. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
26. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
27. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
28. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
29. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
30. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
31. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
32. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
33. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
34. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
35. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
36. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
37. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
38. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
39. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
40. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
41. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
42. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
43. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
44. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
45. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
46. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
47. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
48. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
49. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
50. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
51. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
52. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
53. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
54. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
55. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
56. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
57. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
58. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
59. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
60. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
61. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
62. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
63. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
64. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
65. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
66. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
67. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
68. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
69. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
70. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
71. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
72. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
73. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
74. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
75. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
76. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
77. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
78. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
79. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
80. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
81. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
82. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
83. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
84. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
85. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
86. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
87. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
88. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
89. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
90. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
91. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
92. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
93. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
94. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
95. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
96. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
97. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
98. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
99. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)
100. **Wittenberg** (S.) 20. **Wittenberg** (S.) 21. **Wittenberg** (S.)

**3 Diener, die sehr wenig kosten,
Tagaus, tagein auf ihrem Posten!**



Persil



IMI



ATA

Zum Einweichen der Wäsche: Kento Bafsch und Dicia-Coda!



Halle Beratungsstelle für Büchereiwesen

Wie bereits bekannt, war durch Erlass des Reichsfin...

Wie wir erfahren, sind namentlich durch eine im Einverständnis...

Ausstellung Deutsches Volk, Deutsche Arbeit verlangert.

Der Meierhof der Ausstellung Deutsches Volk, Deutsche Arbeit...

Spizlet am Harzer Bergtheater geschickt

Im Heinrich Kreus Spieltheater. Wie uns mitgeteilt wird...

Vorgeschichtlicher Fund

In einem Schrebergarten der Mansfelder Bergwerke...

Straßenkeuren gehen ein

In der Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen...

Die Kirchenkeuren im letzten Jahre pünktlicher eingegangen...

Opfer eines Reiseschadens

Einmal Reiseschadens stieß auf der Leipziger Landstraße...

Eisberge über Halle

Von den fünf Inlandbereisungen des Eisgestalters...

Einmal stieß die Eisbergung bis über die Dürrenberg...

Wasserpiegelabstufungen

Es gelang dem Wasser im ersten Stadium den Durchbruch...

Weste Flächen

Mitteldeutschlands sind von dem Gips...

Reform des ärztlichen Studiums

In den Ausführungen des Reichsärztes Wagner über das...

Motor-Sport Eifelennen

Abfahrt haben wir mit unglaublich viel Freude...

Großgaststätte Reichshof

Inhaber: Curt Zutzschlein empfiehlt seine sehr...

Neue deutsche Nennwagen, Mercedes-Benz, Auto-Union, Roller, neue deutsche Rennräder...

Neue deutsche Nennwagen, Mercedes-Benz, Auto-Union, Roller...

Wasserpiegelabstufungen

Es gelang dem Wasser im ersten Stadium den Durchbruch...

Weste Flächen

Mitteldeutschlands sind von dem Gips...

Advertisement for Palmolive soap: 'Nicht früh genug können Sie mit richtiger Hautpflege beginnen...' Includes image of a woman and a box of Palmolive soap.

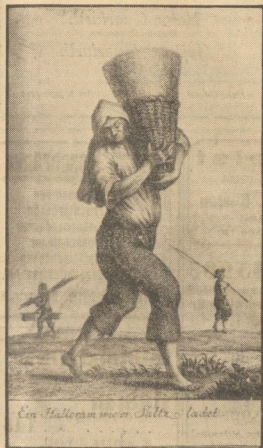


Gott im Salz - Gott erhalt's

Weithin über das mitteldeutsche Land ragen die Wahrzeichen der Stadt Halle. Die vier schlanken Türme der Marienkirche von „Unser lieben Frauen“ vereint mit dem tragischen Bauwerk des „Roten Turmes“ erheben sich majestätisch über das vielgewundene Tal der Saale. Als ernste Denkmäler früherer Zeiten erinnern sie den Besucher der Saalestadt an längst vergangene Tage voll stiller Romantik und mittelalterlicher Abgeschiedenheit. Drumten, wo einer der vielen Saalearme sich durch grüne Wiesen und kleinere Ufermauern hindurchschlingt, liegen die Gärten und Hüften, die Häuser und Schuppen der Hallischen Pfännerstadt. Hier wandert über holperige Koppsteine zwischen blühenden Gärten und grünenden Hecken die Kunde uralter Geschichte, die Erinnerung gewissen Lebens und Treibens, jahrhundertelangen Schaffens und Wirkens ehrenhafter Arbeitsschaffner, denen die Zeit den Stempel der Unvergänglichkeit und unantastbarer Würde aufgeprägt hat. Hier stehen an dampfenden Siedepfannen die Nachkommen der Halloren, schaufeln das kostbare Salz zu schneeweißen Bergen, ihr Gold, das ihnen den Namen der Ehre verlieh, und in ihrem Anblick stockt der Lauf der Zeit und rollt im Jahrhunderterte zurück.

Confirmation der Bornknechte

Am 27. Juli 1509 geschah es, daß die sogenannte „Brüderchaft der Bornknechte“ über dem Gießhahnenbrunnen an der Saale feierlich konfirmiert wurde. Erzbischof Ernst von Magdeburg, der jugendliche Erbkönig der Markgrafschaft, leitete



Ein Halloran vom Jahre 1662.

Dieses Ereignis in einer Urkunde fest, die somit das Gelingen der „Salzwerker-Brüderchaft“ zu Halle im Jahre 1509 bestätigt. Diese Brüderchaft stellte wie der Name besagt, eine fest in sich geschlossene brüderliche Zusammenschließung von Männern gleichen Berufes und gleicher Interessen dar, die ihren Lebenserwerb in der Ausbarmachung der reichhaltigen Solequellen Salles besahen. Genau wie in den heutigen Handwerksvereinigungen sind der Ausbildungszweck des Berufsweges vom Lehrling über den Gesellen zum Meister. Die Brüderchaft der Bornknechte lebte sich während hin unter fast gleichen Bedingungen und Zielen in der Salzwerke überlieferte fort. Jeder der in der Saline der Brüderchaft arbeitete und von Geburt Hallor war, konnte in die Salzwerker-Brüderchaft eintreten, mußte den üblichen Weidmann vom Lehrling zum Meister durchmachen und wurde verpflichtet, einen gewissen und anständigen, seine kommen Lebenswandel zu führen.

Halloren und Studenten

Als unsere ehrwürdige Universität ihre Tore einer wissenschaftlichen Jugend öffnete und zu einem Mittelpunkt deutscher Geisteskultur wurde, trat ein bedeutender Wandel in der Geschichte der Salzwerker-Brüderchaft ein.

Aus allen Ecken Deutschlands strömten die jungen Studenten ankommen, um in unserer Vaterstadt die geistige Ausbildung für ihren Lebensberuf zu erhalten. Fern der Heimat, die oft nur durch die Anstrengung einer wochen- oder monatelangen Reise in der Postkutsche oder holprigen Wägen oder ausgetretenen Landfrösche zu erreichen war, suchten sie auch in der Fremde die Verbindung mit ihr aufrechtzuerhalten und die Sitten und Gebräuche weiter zu pflegen. Sie fanden in der sogenannten „Pannschänke“ ein „Zirkel“, von Knechtentum verschiedener Gewandungen die Möglichkeit, die Erinnerung an ihre Heimat wachzuhalten. Diese Kränzchen wurden später zu rein studentischen Verbänden, die ihre Tradition bis zur heutigen Zeit aufrecht erhalten. Wenn wir in unseren Chroniken blättern, treffen wir zum ersten Male in der Zeit um 1704 bis 1710 Notizen über ein gewisses „Pannschänken“, aus dem die älteste studentische Verbindung, die Landsmannschaft „Pannschänke“ Halle Namen und Geschichte herleiht. In diesem „Pannschänken“ wurden wohl auch die ersten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Halloren und Studenten aufgenommen.

Es hatte seine Gründe, wenn die Stadtchronik des öfteren ein Interesse an den jungen Herren und ihren Zielen zeigte. Wahnen sie doch von Zeit zu Zeit einen Vergleich zu der sich so rasant entwickelnden Fremde, um den jugendlichen Überwindung der Kräfte zu erhalten, was nicht selten die Veranstaltung aus dem allbekanntesten Studentenvereinen gab, die den eifrigsten Bürger zuweilen in erheblicher

Stärkung verließen. Insofern interessiert sich auch die Landesherren für das ausgeübte Treiben. Selbst der „Kurfürst“ sah sich gezwungen, gegen das „Salzverbot“, das die Salzwerker auf der Straße und das „Rufen und Zuziehen“ ein erhebliches Nachwort zu sprechen. Die Studenten sollten fleißig sein und kein Alkotra treiben. Aber auch der mächtige Kurfürst II. konnte der Zucht dieser „Pannschänke“ nicht anhaben. Der jugendliche Übermut zeigte sich selbst den härtesten Proben gegenüber. Immer wieder fand er einen Ausweg, die Bestimmungen und Geleise zu umgehen, die zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung verhängt waren. In höchster Not wendete sich der Studentensyndikus dem Kurfürst der Beselle durch eine Klage in das Gebiet der freundlichen Halloren zu, entziehen, wo die Unvorsichtigkeit der Studenten alle Wachposten verlor. Von dort aus brachten die Halloren dem Hebelkaiser über die fürsätzliche Grenze nach Pannschänke in Schwerdt.

Das erste Verhältnis zwischen Halloren und Studenten vertiefte sich noch durch den gemeinsamen Kampf gegen die Handwerksvereine, die jede Gelegenheit ausnutzten, Forderungen, Kommerzien und Festlichkeiten der handwerklichen Kräfte zu fördern. Es kam dabei nicht selten zu hitzigen Auseinandersetzungen, wobei die Halloren ihre Freunde tatkräftig unterstützten.

Am Reigen des Dankes vermehren die „Mittelschön“ oft durch reiche Geschenke den feierlichen Schluß der Salzwerke. So nicht sich durch die Geschichte der „Brüderchaft im Tale“ und der „Brüderchaft der Bornknechte“ einen ein festes Band, ein brüderliches Verhältnis, das mehr als einmal vertieft wurde. Jede Verbindung des beruflichen, der Kultur und der Anrede „Schwager“, ein Braud, der durch die neue Bräutigamsordnung der Halloren vom 16. November 1629 förmlich festgelegt wurde.

Eine alte und schöne Sitte bedingt, daß zu allen Festlichkeiten der Studenten auch die Halloren teilnehmen. In gemütlichen Kreise tauschen sie dann bei einem guten Tropfen Erinnerungsvorgängen. Tage aus, und die von der verlebten Arbeit finden sich die gleichen Interessen bei der Pflege einer alten gemeinsamen Tradition, die beide, Halloren und Studenten mit gleicher Liebe betreuen und pflegen. Und die Liebe der Salzwerker-Brüderchaft schmückt die Wälder der Götterbücher der Korporationen, die Zeugnis von der Anmuth dieses uralten freundschaftlichen Verhältnisses von Studenten der Götter und der Kunst ablegen. Vor allem aber schätzte der Student das Hallorische, das die aufrechte und freisinnige, heilsame Meinung dieser schlichten Arbeitsmänner festsetzte:

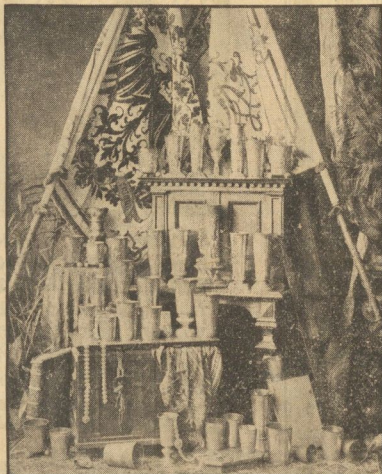
In Halle lebt ein alt Geschlecht
Von großen, festen Zeiten.
Wir alle muß freuten.
Halloren werden wir genannt,
Weil wir geknecht Halle.
Und das sei aller Welt bekannt
Schon seit dem Adam Falke!
Wir haben eine eigene Tracht,
Dazu auch eigene Sitten,
Wir lieben Kräfte nicht nach Braut,
Nicht Woll und auch nicht Schiften.
In Halle gehn wir stets einher,
Man nicht's an unrenn Wienem,
Dah' halt' wir sind auf unsrer Ehr
Und dort allein nur dienen.
Das Fischerrecht, den Vögelfang,
Aus Sole Salz bereiten,
Wir üben's schon jahrhundertlang.
Bagenen heißt sein Handwerk sein,
Und wir auch nach heutigem Stand
Zur Arbeit nur geboren,
So heißt es doch im Vaterland:
Die ehrlichen Halloren!

Bedeutende Bürger der Stadt

Wie alle Bürger der Städte, so wurden auch die Halloren zum Kriegsdienst herangezogen. Wie die Chroniken melden, waren sie tapfer und erholungskrieg, die besonders im Dreißigjährigen Kriege von sich reden machten. Als Bürger der Stadt Halle trafen sie den bedeutendsten und wichtigsten Stand der Einwohnerlichkeit dar, denn ihr Arbeitsgebiet, die Gewinnung des Salzes brachte die Stadt zu Reichtum und Ansehen. Es gab allerdings Zeiten in denen sie ihren Betrieb stilllegen

mussten, nämlich, wenn sie aus Mangel an Absatz den Hebelkaiser an Salz nicht verkaufen konnten. So zogen sie dann, da sie in dieser Zeit nicht genug zum Leben verdienten, zum Gießhahnen und können wieder, worauf man sie mit Zahlung reichlich versorgte. Aus jener Zeit stammt ihr Festtag auf Unterführung, das heute noch in eine goldene Glorie des Staates umgewandelt ist. Andere Kräfte wiederum haben den Halloren die Möglichkeit, sich während der Notzeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Man gestand ihnen das Recht des freien Fischfangs und Vögelfanges zu. So entsand bei ihnen auch der kaiserliche Braud des „Fischerstehens“, der heute noch eifrig von ihnen geübt wird.



Silberschatz der Halloren

Gleichzeitig bildeten sie sich zu hervorragenden Schwämmern aus und weit über die Grenzen des Landes hinaus verbreitete sich der Ruhm der Halloren als gute Arbeiter im Schwimmen.

Privilegien und Rechte

Andere Vorrechte bestanden auf dem Gebiete der Handerei von Fisch und Braud und der Herstellung der berühmten Salze. Ihre Produkte pflegten sie zu Neujahr und zu Ocheu ihrem Landesherren zum Geschenk zu machen, der sich dann durch ein oft reichhaltiges Gegenstück in Form eines Silberschatzes

bedenken konnte. Von diesem Braud her stammt zum größten Teil der sehr wertvolle weltberühmte Silberschatz der Halloren.

Noch heute bringen drei Vertreter der Salzwerker-Brüderchaft alljährlich am Neujahrsmorgen dem Landespräsidenten ihre Geschenke dar, die mit einem Ehrengedicht überreicht werden.

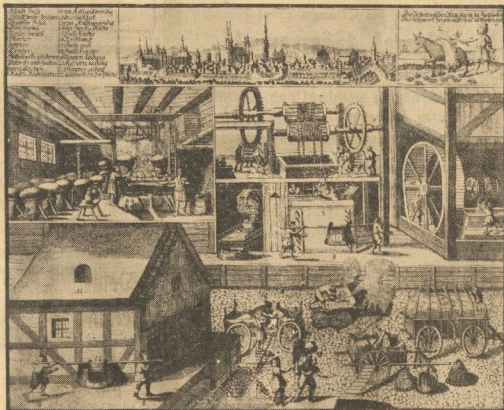
Ein anderes Vorrecht bedeutet die Weidung, als Weidenträger fungieren zu dürfen. Ist es doch kein seltsames Bild, daß hallische Bürger von Halloren zu Grabe getragen werden. Sie steigen sich dann in ihre besondere schwarze Trauerkleid, während man sie bei Festlichkeiten in farbenprächtigen Gewändern bewundert kann. Bei ihren Festen kann man vielerlei Ränke erfahren. Das besonnte Jahresschmücken zum Beispiel ist eine schöne Sitte, die ihren Ursprung im 16. Jahrhundert im Gebräuch der Landsmannschaften hat.

Die Idoneität und bedeutende Festlichkeit im Leben und Wirken der Halloren bringen das „Pannschänke“ und das „Sonnenfest“, die abwechselnd jährlich vierzehn Tage nach Pfingsten an einem Sonntag stattfinden. In jedem Sonnenjahr, das heißt einem Jahr mit gerader Endzahl, feiern sie das „Sonnenfest“ in jedem Jahr mit ungerader Endzahl dagegen das „Pannschänke“, das gewöhnlich größeren Rahmen als das Sonnenfest einnimmt.

425 Jahre Halloren

In diesem Jahre jedoch, am morgigen Tage feiern die Salzwerker im Rahmen des Sonnenfestes einen Geburtstag von ganz besonderer Bedeutung, das Fest der 425-jährigen Wiederkehr ihres erstmaligen urkundlichen Erwähnung. In dem wundervollen, romanisierenden Park der hallischen Pannschänke werden sich die Gäste unter dem schattigen Laubdach der Wärme versammeln. Nur einem denkwürdigen Kreis von geladenen Ehrengästen ist es beschieden, an jener wichtigen Feierlichkeit der Halloren teilzunehmen. Auf dem Marsen und in der Mitte der Parkanlage wird die Gelangensabteilung der hallischen Pannschänke an Beginn der Reichthums einen Ehrengang zum Vortrage bringen, dem eine Kapprade folgt. Meister Max Froch, der regierende Vorsteher der Salzwerker-Brüderchaft, wird die Teilnehmer begrüßen. Am Mittelpunkt des Tages aber steht eine Preisverleihung, die von der Salzwerke geleitet wird. Anlässlich dieser Feierlichkeit werden die Auswahlen nach im Kreise der hallischen Halloren der höchsten Amtsträger vornehmen. In dem wundervollen, romanisierenden Park der hallischen Pannschänke wird sich die Gäste unter dem schattigen Laubdach der Wärme versammeln. Nur einem denkwürdigen Kreis von geladenen Ehrengästen ist es beschieden, an jener wichtigen Feierlichkeit der Halloren teilzunehmen. Auf dem Marsen und in der Mitte der Parkanlage wird die Gelangensabteilung der hallischen Pannschänke an Beginn der Reichthums einen Ehrengang zum Vortrage bringen, dem eine Kapprade folgt. Meister Max Froch, der regierende Vorsteher der Salzwerker-Brüderchaft, wird die Teilnehmer begrüßen. Am Mittelpunkt des Tages aber steht eine Preisverleihung, die von der Salzwerke geleitet wird. Anlässlich dieser Feierlichkeit werden die Auswahlen nach im Kreise der hallischen Halloren der höchsten Amtsträger vornehmen.

Man mer hütte water und holt, so han mer morne silber und gott.



Das alte Werk der Saline

Nach langer Krankheit wieder kurze Zeit in unserem Betrieb tätig, verschied unerwartet an einem Schlaganfall unser treuer Mitarbeiter

Herr Franz Bachmann

Der Verstorbene war seit nahezu 25 Jahren in unserem Betrieb tätig und hat durch sein ruhiges Wesen, durch Fleiß und Pflicht-treue Sympathie und Anerkennung bei Vorgesetzten und Mit-arbeitern in hohem Maße erworben. Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten.

Die Direktion und Gefolgschaft der Bierbrauerei Kleincroftig & Oberländer Aktiengesellschaft

Am Donnerstagabend entfiel nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann und guter Vater

Hermann Rohlfstein

im Alter von 52 Jahren

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Martha Rohlfstein u. Sohn geb. Roff

Halle (Saale), Ehrenlichstraße 6

Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Juni 1934, Uhr von der Kapelle des Städtischen, ausstatt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Durr, Kreuzbergstr. 7, entgegen.

Ihre Vermählung geben bekannt

Dipl. Ing. Wilhelm Bodnadt und Frau Hildegard geb. Schauerhammer

Halle a. S., Händlstr. 25 u. S. Schwerin/Medl.

Die Verlobung unserer Tochter Heidi mit Herrn Dr. med. Willi Schultz zeigen wir an Dr. jur. Ado Nolte u. Frau Hermine geb. Kreye

Meine Verlobung mit Fräulein Heidi Nolte beehre ich mich anzuzeigen Dr. med. Willi Schultz Oberarzt der Universitäts-Frauenklinik Halle a. d. S. Halle a. d. S., 27. Mai 1934

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Renate mit Herrn Kaufmann Ludwig Wünsche geben bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein Renate Baath Tochter des Fabrikdirektors Dipl.-Ing. Erich Baath und seiner Frau Gemahlin Bertha geb. Schulze zeige ich hiermit an Ludwig Wünsche Halle (S.), am 2. Juni 1934 Jubelfeld Schmiedstraße 25e

Jederzeit Werberell das Inserat in der MNZ

Heinz Querturth Diakon-Kaufmann Gertraud Querturth geb. Deckkind vermählte Am 2. Juni 1934

Verreist ab 2. Juni 1934 Professor Dr. Kürten Halle (Saale) Wettiner Straße 12

Eisschränke Eismaschinen Fruchtpressen Einkochapparate Einkochgläser Weißblechdosen u. Verschleißmeschin. F. Lindenhahn, Königstr. 8

34 bin unter Nummer 33903 an das Fernsprechamt anschließend Julius Neumann, Malermstr. Halle (Saale), Kriegerstraße Nr. 25

1000,- Meist Leis- u. Magen-Miederer stützt den Leib u. hält Leib und Magen angenehm u. unfehlbar zurück verringert Ihre körperlichen Maße fest machend. Für volle Figuren ist diese Neuerung gerade eine Wohltat. Halbesleben u. auch für die schwächeren Figuren! Nur in unseren Filialen erhältlich! Corset Royal Beykirch Große Steinstraße 83

Schlafzimmer echt Leder mit Hochbaum erweitert RM. 595 Küchen mit Kachelofen 2071, 145 in großer Auswahl Möbelhäuser W. Böttcher Merseburger Str. 1 am Albrechtstg.

Kleiderschränke 25,- 38,- 54,- 75,- 98,- usw. Waschkommoden 52,- 65,- 78,- usw. Nachtschränke 15,- 18,- 24,- usw. Annahme aller Bedarfsdeckungscheine Bruno Paris Kleine Urbinstraße 2 bis Domplatz 9 3 Minuten vom Markt

KLEIN-CONTINENTAL Die leistungsfähige Klein-Schreibmaschine für RM 188,- Nach vollkommener Montage mit oder ohne Satz-Kolben-Steller für RM 247,50 und 234,- (Kleinstpreis) Friedrich Müller, Halle (S.) Leipziger Straße 29 Fernsprecher: 29109 und 26616

Nachruf.

Am 31. Mai 1934 schied unser lieber Parteigenosse Wilhelm Geschwantner für immer von uns. Er war ein treuer alter Kämpfer, ein Nationalsozialist, für den nur galt „Nichts für mich, alles für Deutschland“.

Wilhelm Geschwantner Du bleibst uns unvergessen.

Bund nationalsozialistischer Deutscher Juristen Gau Naumburg Dr. Koack Gauführer

Am 31. Mai d. J. verschied plötzlich der Gauhelfarbeiter für die Gauhelfschaft Justiz im Gau Halle-Merseburg

Pg. Wilhelm Geschwantner Justizinspektor in Merseburg.

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre unseres Freundes und unermüdbaren Streiter für das Dritte Reich, dessen nie ruhende Schaffensfreude im Geiste unseres Führers und stets ein leuchtendes Vorbild bleiben wird.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Reichsbund der Deutschen Beamten Ortsgruppe Halle (Saale). Geschäfts Justiz.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise der Anteilnahme, die uns beim Heimgange unseres unvergesslichen Entschlafenen, des Steueramtmanns

Paul Kimmel

zutiefst wurden, danken auf diesem Wege herzlich Elisabeth Kimmel geb. Rothstock Eva Kimmel

Dankagung

Für die Bemühung bezüglich der Teilnahme beim Tode meines lieben Frau fast im Namen aller Hinterbliebenen herzlich dankt. Halle (Saale), Juni 1934. Dr. med. Jan Koch, Arzt

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge in Strumpwaren i. d. erst. Spez.-Geschäft H. Schneemann, Gr. Steinstr. 84

Für alle Bemühung bezüglich der Teilnahme beim Tode meines lieben Frau, meiner unvergesslichen guten Mutter Anna Feibeland sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen

Genetisches Hausenfab Dachpappenfab Pufffab Betonfab Friedr. Redmann & Sohn G. m. b. H.



Spionage u. Werksabotage Kampf der Oeltrübe- und Zeitungsgewaltigen für und wider eine umwälzende Erfindung unter Einsatz modernster Mittel der Technik

Der spannende Industrie Roman im JB 7. Jahrgang Beobachter

Der „I. B.“ ist neu erschienen und überall für 20 Pfg. erhältlich!

Annahme von Abonnement und Auslieferung an Wiederverkäufer im Bezirk Halle-Merseburg Agentur des „Völkischen Beobachters“ Halle, Hindenburgstraße 2 — Fernsprecher 31760

Für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise bezüglich der Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Hohenzurum, den 2. Juni 1934.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Amalie Neumann und Familie Karl Bierich

Speise-Herren-Schlaf-Zimmer Küchen in allen Holzarten zu billigen Preisen Walter Hofe Tischmeister Halle, Berliner Str. 10, Ruf 247 24

Familien-Anzeigen gehören in die MNZ

Kirchliche Nachrichten St. Petrus: 10 Uhr Gottesdienst, 8. Sommer; 11.15 Uhr (A) Sommer. Donnerstag 20.30 (A)-Bereitstellung.

Verkaufsfahrer-Versteigerung (Stück 140 Stück) Freitag, den 8. Juni 1934, 11 Uhr, in 315 m a F (Mittag) Kreis Stendal Katalog Nr. 85 (angegeben) auf Anforderung kostenfrei durch den Werksucht-Verband der Provinz Sachsen Halle (Saale) Zellstraße 78 Fernruf 24 836

Deine Zeitung ist die MNZ



302. Zuchtvieh-Versteigerung am Donnerstag, dem 7. Juni 1934 in Stendal in der städtischen Zuchtviehhalle am Ostbahnhof Beginn der Versteigerung 11 Uhr Es werden versteigert ca. 60 Jungbullen (im Alter von 12-20 Monaten) und ca. 20 hochtragende Herdbuchfärben bezw. -Kühe 20 Prozent Rückkaufrechtsermächtigung wird gewährt Katalog Nr. 185 befindet auf Anforderung kostenlos im Geschäftsamt des Versteigerers, Halle (Saale), Zellstraße 78, Fernruf 246 26. Die Bestellnummer des Katalogs bitten wir nachfolgend anzugeben. Verband für die Zucht des schwarzbunten Fleckviehs in der Provinz Sachsen.

Sier wirbt Qualität

das ist das Beste, was wir zur Empfehlung unseres Hauses sagen können! Die Zeit sollte vorbei sein, da minderwertige Ware unter dem Schein der Güte und unter dem Schlagwort „billig den Käufen schädlich“ — das Qualitätsgedanke muß wieder allgemeine Geltung finden. Darum setzen wir unseren Stolz darauf, unseren Kunden mit guter deutscher Wertarbeit zu dienen!

Diese kleine Auslese preiswerter Bettwäsche beweist, daß Qualität bei uns nicht teuer ist!

Überschlaglaken (einseitig, Linnen, mit Hoblbaum und Schnürlichverleerung	4,25
Kissen dazu passend, 4seitig	1,75
Überschlaglaken pa. Linnen, Hoblbaum, Schnürlich und geflickt	5,50
Kissen dazu passend	2,10
Überschlaglaken la. Linnen, mit 1x Quer-Sichererlei-Einlaß	5,85
Kissen dazu passend	2,40
Überschlaglaken la. Linnen, mit Sichererlei und Einsatz garniert	6,50
Kissen dazu passend, 4seitig	4,50
Bettuch Haustuch, gefärbt 150 x 225	2,75
Bettuch Haustuch, gefärbt 160 x 240	3,50
Bettbezug Linnen, genäht, mit einem glatten gestreift, Satin, genäht mit zwei Kissen	4,75
Bettbezug Kissen	6,75

WEDDY PÖNICKE

Die deutsche **National-Sozialistin** kauft:

KAFFEE · TEE · KAKAO
(aromatisch, ergiebig und rein)

nur von **Wilhelm HABERT** Halle a. S. Leipziger Str. 70-71 Fernruf 3487

DKW - Kühlschränke - Anlagen elektrisch vollautomatisch

für Haushalt und Gewerbe

Geringe Betriebskosten
Keine Bedienung
Beste Referenzen

Generalvertretung für Halle und Umgebung:

Licht und Wärme G. m. b. H.
Halle, Gr. Ulrichstraße 54, Fernruf 25654

Voss-Gasherde
Gasbrenner, Gruben, Voss-Gasherde für Gas- und elektr. Heizg., Badöfen u. Wannen (Wassheiss)

F. Lindenhahn
Königsstraße 8

Große Auswahl in **deutschen Kleidern und Stoffen**
finden Sie in der Heimtextilwerkstätte **E. u. H. Wehmer**
Gröbe Ulrichstraße 28.

Deutsche Heimat und deutsche Familie

Diesen beiden Begriffen hat der nationalsozialistische Staat ihren guten, alten Klang gegeben. Der Frau, der Hüterin der deutschen Familie, widmet die MNZ mehrere ihrer regelmäßig erscheinenden Beilagen. Deshalb wird die MNZ auch in den Kreisen der nationalsozialistischen Frauenwelt sehr geschätzt.

Für die Reise

KLEIDER KOMPLETS KOSTÜME MÄNTEL RÜCKEN BLUSEN

preiswert - geschmackvoll
überrassende Qualität

EISE SCHULZE L. Wuhersstr. 27 Ecke Heinrichstr.

Möbel!
Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel

Wichtige Vorteile
Große Auswahl
Schnelle Montage

Vereinigte Tischlermeister
Kleine Steinstraße 6
Reparaturwerkstätte

Mittagsstich
täglich 12 u. 12.30 u. 40, 60 u. 75 Dtg. emp. G. Bohn, Gerstl., Getreide, Kartoffel-, Getreide- und Gemüsebrat.

Autopolstern
u. moderns. in und außer d. Hause billig
Gehalt neu v. 19 - an
Gabelier
Sagisdorferstraße 5

Jetzt die Betten raus!

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie richtig und helfen Ihnen sparen. Lassen Sie Ihre Betten reinigen auf neuestes Verfahren. Dieselben werden wie neu. Wir holen ab und bringen Sie am gleichen Tage wieder, auch nach außerhalb!

Geschwister Wolff
Inhaberin: Frau Pauline Fricke
Leipziger Straße 63
gegenüber Automat Fernsprecher 355 80

Uhrreparaturen
werden in eigener Werkstatt zuverlässig ausgeführt

Friedrich Hofmann
Gr. Klausstr. 23, Geogr. 1876

Der Wunsch jeder Dame ist eine gutgehende haltbare **Dauer-Welle** zu altheimlich billigen Preisen

Salon Albrecht
Merchburger Str. 14, gegenüber Hallische Maschinenfabr.

Marsch- u. Sportstiefel
für unsere Formationen der NSDAP.

Schuhhaus König
Inh. W. Schiller
Schmeßstr. 27 Tel. 21582

Vom Kragenknopf bis zum Sockenhalter

alles wichtige Dingel
Bei O. V. Borchert finden Sie in einer Auswahl, wiesie nur das Spezialgeschäft bieten kann - alles, was der korrekt angezogene Herr benötigt: moderne Frühjahrsmäntel, flotte Hüte, farbige Oberhemden und Kragen, Socken, Pullover für Sport und Reisen und geschmackvolle Krawatten u. a. m. Bitte werfen Sie einen Blick in unsere Fenster und dann treten Sie ein.

O. V. BORCHERT
Spezialgeschäft für feine Herren- und Damen-Moden, Gr. Steinstraße 79/80

Jawohl! Rumbo Überalles
zu jeder Wäsche

Rumbo-Seifen-Werke/Freital/Hersteller der beliebten Rumbo-Seife

PERADURA
Tapeten sehr preiswert! Zement, Kalk etc. billigst

Farben **Kramer** Tapeten
Mittelwache 9-10 | Tel. 21465

Farbholzlack, Gelbrot, Emalllack, Deckmalerbe

Nutzen Sie die **Sommerpreise für Briketts (bis 30. 6.) und Koks.**

Die bekannten guten Qualitäten.
Glückauf-Kohlenkontor G. m. b. H.
Verlängerter Königsstraße
(neben der Zuckerraffinerie) Ruf: 23880, 23981, 31808

Moderne Küchen
Fernschliche Schränke, in großer Auswahl zu billigen Preisen. Auch gegen günstige Teilzahlung

Gebr. Kroppenstädt
Möbelfabrik Halle S., Gr. Märkersir. 4
Ergänzungsdarstellungen sind einzeln in Zahlung genommen

Die **MNZ** ist amtliches Organ der **NSDAP**

Wer die **MNZ** nach nicht ständig besieht und sie kennen lernen möchte, erhält auf Anforderung unentgeltlich eine **Probe-lieferung**

Deutsche WK Möbel

Die neuen hellpolierten Eßzimmer und Wohnzimmer aus deutschem Kirschholz sind Spitzenleistungen in Form, Qualität und Preis, sie erfüllen alle Wohnwünsche

Eßzimmer 208 nur **645** MTK.
Wohnzimmer 210 nur **695** MTK.
Eßzimmer 207 nur **775** MTK.
Wohn-Eßzimmer 209 nur **885** MTK.

Diese vorbildlichen Zimmer sollten Sie einmal unentgeltlich besichtigen!

Einrichtungshaus Martick
Inhaber Richard Ziemer
Halle (S.) am alten Markt

Die deutsche Frau kauft nur in deutschen Geschäften! Der Anzeigenteil der MNZ ist frei von Angeboten nichtarischer Firmen

Wichtigster Ratgeber
wo die **deutsche Frau**

In Halle gut und preiswert kauft, ist der Anzeigenteil der **MNZ**





Deutsche Kraftfahrt



Mitteilungen des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps und Deutschen Automobil-Clubs Gau 18 Mitte



Rund um Halle Zuverlässigkeitsfahrt des DDAC und NSKK

Die hallische Kraftfahrt ist in nachvollkommenem Vorwärtstreben begriffen. Dank der Kraftfahrt der Männer, die unter Einsatz ihrer Persönlichkeit aus der Menge der Kraftfahrern Volksgenossen eine große Einheit geschaffen haben, ist in diesen Tagen wiederum eine kraftfahrerliche Unternehmung zustande gekommen, die für die Stadt Halle besondere Bedeutung hat. Die **Hallefahrt** liegt im Mittelpunkt dieses Ereignisses, das am Sonntag ablaufen wird und unter der Bezeichnung „Rund um Halle“ als Zuverlässigkeitsfahrt Form gewinnt. Mit dieser Zuverlässigkeitsfahrt ist eine **Zeitfahrt** für Kraftfahrer, die mindestens 50 Kilometer weit herkommen, verbunden.

Morgen veranstaltet das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps, Kraftwagenbereitschaft 1/88, gemeinsam mit dem Deutschen Automobil-Club e. V., Ortsgruppe Halle (S.), die große Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Halle“, die nach den nationalen Sportregeln der D.M.S. organisiert und durchgeführt wird.

Die Leitung der Veranstaltung
liegt in folgenden Händen:
Fahrleitung: Gauportierleiter **Hittmann** (Wernburg).
Sportleitende: Gaugeschäftsführer **Hollmann** (Halle).
Starter: **Herrmann** (Halle).
Sportkommissare: **Reinhold** (DDAC Halle), **Hellmann** (NSKK Halle).
Beitnehmer: **Frühseifen** (Wernburg).

Ersol 800
Das deutsche Benzin-Benzol-Gemisch für Motoren mit höchster Kompression und besonderer Beanspruchung **NUR ERHÄLTlich**
Kaufmannshof, Hindenburg-Str. 57

Willyhelm II., Reinhold, Wölfer (ämtl. Halle).

Schlusswagen: Sierau (Halle).

Außerdem werden bei den Zeitkontrollen und bei den Summenkontrollen auf der Strecke sowie am Start und am Ziel eine größere Zahl Sportwagen aus Halle mit:

Streckenmarkierung: **Stahl** (Halle a. S.), **Wölfer** (Halle a. S.).

Wiel
Der ideale Betriebsstoff des denkenden Kraftfahrers: Rein-Deutsch, sparsam im Verbrauch, billig! **NUR ERHÄLTlich**
Kaufmannshof, Hindenburg-Str. 57

Unfallmeldebelle: Fernsprecher 29 958 (Gau-geschäftliche Halle).

Den Umkleungen der Polizeibeamten und der als Sicherheitsposten tätigen Motor-SS und NSKK-Männer ist unbedingt Folge zu leisten. Für Unfälle und sonstige Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Anweisung entstehen, übernehmen die Veranstalter keine Haftung.

Der Start
ist vielleicht der wichtigste Augenblick der Fahrt. Die Fahrer müssen innerhalb 40 Sekunden ihr Fahrzeug in Gang legen und mindestens 15 Meter mit motorischer Kraft gefahren sein, andernfalls werden sie mit Strafzählern belegt. Der Start aller Fahrer wird sich auf etwa 1 1/2 Stunden erstrecken. Die Fahrtstrecke beträgt etwa 200 Kilometer. Sie wird mit 35-45 Kilometer Stundenüberschritten durchgeführt. Die Gesamtstreckendauer beträgt etwa 4 Stunden.

Die Fahrstrecke
führt auf Umwegen über **Rehlig, Kröhnitz, Rund um den Petersberg (Gelände), Kallenmarkt, Dreißig, Straun, Werben, Stumsdorf, Jörzig, Sandersdorf** nach der Straßentrennung Halle-Berlin. Hier findet nach 48 Kilometern die

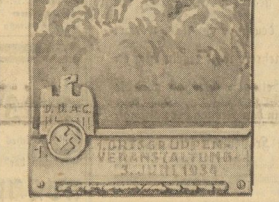
1. Zeitkontrolle
statt.
Die Fahrt führt weiter über **Solmsweis, Delitzsch, Werbein, Gerbsdorf, Grützdorf,**

2. Zeitkontrolle
nach 127 Kilometern hat/Endet.
Von Naumburg wird weitergefahren nach **Altenburg, Rutsch als ins Gelände, vor Pflanzungen rechts ab nach Schulpforta, rechts ab, Altenburg, links ab Bahnhofsberg, Nieder-möllern, Kommitz bis Wegweiser Dahlen (Gelände), Dahlen, Großhitz, Dalschütz zum Cris-eingang Freburg, wo die**

3. Zeitkontrolle
nach 155 Kilometern liegt.
Der dritte Abschnitt der Fahrt führt über **Freburg, Kleina, Zeigra, rechts ab nach Kalsenberg, Jüdenhof, Eichhaid, Schaffhaid, Landshaid, Zeitz a. B., Solchen, Salftan, Reudersdorf zur Zeitkontrolle Halle-Gehepark bei Kilometer 208.**

Das Ziel
9 bis 12 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer des NSKK und DDAC am Zielplatz.
9.30 bis 12 Uhr: Eintreffen der Fahrer am Ziel „Gehepark“, dortselbst Konzent.

14.30 Uhr Auffahrt auf dem Rathaus Hofplatz zur Durchfahrt durch die Stadt.
20 Uhr Preisverteilung im Stadtschützenhaus, Kleiner Saal. Ansprachen der NSKK- und DDAC-Führer. Anschließend geistliches Beisammensein mit Lang. Gäste sind herzlich willkommen.



Anerkennung für die Reichswehr
Zur Teilnahme an der Hallefahrt. Der Chef der Heeresleitung, General der Artillerie **Herr. von Frisch**, hat den Teilnehmern an der Hallefahrt 1934 seine Anerkennung ausgesprochen.
„An der Kraftfahr-Geländefahrt im Gau haben 24 Angehörige der Reichswehr teilgenommen.“

„In schwerem Wettkampf und unter schwierigsten Bedingungen haben sie 5 Ehrenpreise, 17 goldene Medaillen, 9 silberne Medaillen errungen.“
Dieses Ergebnis stellt die Reichswehr an die Spitze aller Wettkämpfer. Die sorgfältige Vorbereitung und Ausdauer sowohl der Teilnehmer wie der Maschinen hat sich vorzüglich bewährt. Ich spreche allen Teilnehmern, insbesondere den Siegern, meinen Dank und volle Anerkennung aus. Sie haben auf Grund ihrer guten Ausbildung, ihrer Zähigkeit und Energie außerordentliche Leistungen erzielt.“

Wertvolle Lehren aus dem Avus-Rennen
Ursachen der Ausfälle - Ausgebliebene Sensationen
Nachplänge
Das große Avus-Rennen ist vorüber. Es hat Hunderttausende begeistert. Wenn und das Rennen nicht halb war und der Sieg im Zustand ging, so darf die verständliche Enttäuschung darüber nicht etwa in Resignation enden. Im Gegenteil, es heißt mit peinlichster Sorgfalt und Selbstkritik den Gründen nachforschen, die dieses Ergebnis herbeigeführt haben.
Wie immer, so gab es auch diesmal wieder eine ganze

Anzahl von Ausfällen.
Im ersten Rennen, dem der kleineren Wagen bis 1500 Kubikzentimeter Zylinderinhalt, waren 16 getarnt, die Hälfte von ihnen ist im Verlauf der 196,5 Kilometer langen Distanz auf der Strecke geblieben. Im zweiten Rennen fielen von 11 getarnter Großen 5 während des knapp 300 Kilometer langen Rennens aus. Differentialbruch, Benzinmangel, Getriebeschaden, undichter Zylinderkopf, Kupplungsschaden waren die Hauptursachen, die bekannt geworden sind.
Am Rennen der Wagen unter 1500 Kubikzentimeter konnte der Rennhof **Wegmann** seinen vorjährigen Durchschnitt von 181,5 auf 182,7 Stundenkilometer verbessern; mit 185,7 Stkm. kam er indes an seine schnellste Runde des Vorjahres, die er damals mit 185,5 Stkm. fuhr, nicht heran. Als sein merklicher Unterschied gegen das Vorjahr, wenn man bedenkt, daß dieses Rennen bei ziemlich hohem Wetter und völlig trockener Bahn ausgefahren wurde!

Die fünfzehn Wagen, die mit nicht mehr als 800 Kubikzentimeter Zylinderinhalt, spielten eine wenig erfreuliche Rolle. Von ihnen kam überhaupt nur der Dresdener **Brudes** (NSKK) über die gesamte Weltrennstrecke, blieb unterwegs liegen.
Am gespanntesten war man natürlich auf

Erscheinen der Joller-Wagen.
Nur Auftreten war zunächst erfolglos. Aber schließlich waren die Wagen gerade erst fertig geworden, also noch nicht genügend ausprobiert. Joller ließen nicht wie der Auto-Union und Daimler-Benz ein Mittelstück zur Verfügung. Alles mußte aus eigener Kraft bestritten, und was das bei der Entwicklung der Rennwagen heißt, weiß man. In den Joller-Wagen ließen sich fraglos die Vorteile, die bei den Jollern im Vorjahr erzielt wurden, wiederholen. Die Joller ließen die Dinge so, daß Rennen in dieser Klasse nur ausschließlich mit ausländischen Wagen bespart werden konnten. Dies heißt aber die Möglichkeit einen Wagen von 1,5 Liter zu entwickeln, der später einmal vielleicht eine Rolle spielen kann.
Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

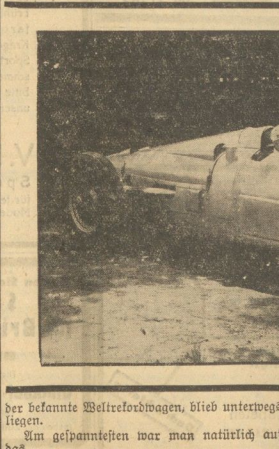
Nennen der Großen.
Die erwartete Genation, das Zusammentreffen der neuen Rennwagen von Auto-Union und Mercedes-Benz, Alfa Romeo, Bugatti und Maserati hatte ihre Kritikmeldungen zurückgezogen. Mercedes-Benz verzichtete 5 Minuten vor 12 auf den Start. Früher in Zeitung aus **Caracciolo**, von **Vranichich** und **Reggioli** recht beachtenswerte Runden, so war man mit dem Motor doch nicht ganz zufrieden, immer und

Autoreifen nurl. Spezial-Gebr. Meye
Halle (Saale), Nersburger Straße 108. - Fernruf 28124
immer wieder wurde behauptet. So blieb es der Auto-Union allein vorbehalten, sich mit Alfa Romeo zu messen. Das Treffen ist augenblicklich der italienischen Marke ausgegangen. Aber das Rennen hat dennoch in überlegenem Maße herbeizutreiben, doch der neue 8-Wagen ein außerordentlich erfrischender Gegner ist, der sicher in Kürze dahin kommen wird, wo er hinkommen muß.
Wir haben bei Start und bei Rennen hergegetrieben, daß beide taten müssen. Moll und Wazl kamen dagegen über die ganze Distanz, ohne zu tanzen. Dieser Zustand ist unter allen Umständen erfrischend. Doch er erschreckt ist, haben wir bei Alfa Romeo gesehen. Man wird in Jüdisch auf tun. Zehn einbauen, die für eine 200-Stkm-Strecke ausreichen, sonst können die Störschäden mitunter sehr schnell auftreten werden. Die feinsten Reifen, die für eine 200-Stkm-Strecke ausreichen, sonst können die Störschäden mitunter sehr schnell auftreten werden. Die feinsten Reifen, die für eine 200-Stkm-Strecke ausreichen, sonst können die Störschäden mitunter sehr schnell auftreten werden.

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

immer wieder wurde behauptet. So blieb es der Auto-Union allein vorbehalten, sich mit Alfa Romeo zu messen. Das Treffen ist augenblicklich der italienischen Marke ausgegangen. Aber das Rennen hat dennoch in überlegenem Maße herbeizutreiben, doch der neue 8-Wagen ein außerordentlich erfrischender Gegner ist, der sicher in Kürze dahin kommen wird, wo er hinkommen muß.
Wir haben bei Start und bei Rennen hergegetrieben, daß beide taten müssen. Moll und Wazl kamen dagegen über die ganze Distanz, ohne zu tanzen. Dieser Zustand ist unter allen Umständen erfrischend. Doch er erschreckt ist, haben wir bei Alfa Romeo gesehen. Man wird in Jüdisch auf tun. Zehn einbauen, die für eine 200-Stkm-Strecke ausreichen, sonst können die Störschäden mitunter sehr schnell auftreten werden. Die feinsten Reifen, die für eine 200-Stkm-Strecke ausreichen, sonst können die Störschäden mitunter sehr schnell auftreten werden.

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das



Der bekannte Weltrennstreckenwagen, blieb unterwegs liegen.

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

Wie immer konzentrierte sich begeistertes Interesse das Hauptinteresse auf das

DKW Audi Framo
Motorräder u. Automobile 840 PS Front-Automobile Liefer- u. Personenwagen
Generalvertretung: DKW-Fabriklager Halle, Hindenburg-Straße 6 / Fernruf 292 67

Zwangsvorkaufungen

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung veräußert...

Kirschenverpachtung

Im Monat, den 1. Juni, 11 Uhr, findet im Gebiet...

Zeugnisse

Sollten den Überbringungen...



3-Rad-Lieferwagen

Steuer- und Führerscheinfrei, Vorder- Hinterlast...

Obfverpachtung

am Sonntag, den 3. Juni, 10 Uhr, wird im Gebiet...

Kleine Anzeigen

gehören in die „MKZ“

Schlaf- Speise- Zimmer

Küchen sowie Polstermöbel aller Art - Fernruf: 318 79

Emil Kopsch, Eilenburg

Wäschmangeln, Wäscheren - Umbau veraltet...

A. Kriebel'sche Montanwerke

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der...

Das Programm

Sonntag, den 2. Juni: ab 17 Uhr: Abnahme der Fahrzeuge...

Sonntag, den 3. Juni:

5 Uhr: Beginn der Staatsprüfung und des Starts auf dem Hopfplatz Halle.

Karius & Kahle

Kelo-, Motorrad- u. Fahrrad-Großhandlung, Gernerstraße 2 - Fernruf 218 81

Öffentliche Verdingung

Für den Neubau eines Werkhauses in der Sandhofstraße 11...

Verdingung schafft Umsatz

Umsatz schafft Arbeit! Helfen Sie mit, werden Sie für Ihre Erzeugnisse!

Advertisement for Mercedes-Benz and Daimler-Benz cars, featuring a 1.3 Liter engine and various models like the Cabriolet and A-G.

Advertisement for Curt Adhler & Co., featuring a car illustration and text about their services.

Advertisement for a building project, mentioning 'Öffentliche Verdingung' and 'Verdingung schafft Umsatz'.

Advertisement for 'Inserieren bringt Gewinn' (Advertising brings profit), listing various services and contact information.

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote

Kaufmännischer Lehrling, Mädchen, Lehrling, Hausfrau, etc.

Möbliertes

Möbliertes Zimmer, Herzhof, Gartenwohnung, etc.

Wohnung

Wohnung, 2 Zimmer, 3 Zimmer, etc.

Größer Laden

Größer Laden, 20 Zimmer, etc.

Damenzimmer

Damenzimmer, 2 Zimmer, etc.

Landwirtschaft

Landwirtschaft, 10 Morgen, etc.

Mädchen

Mädchen, 16 Jahre, etc.

Möbelfransporte

Möbelfransporte, jeder Art, etc.

W. Himmer

W. Himmer, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 36

Hosen

Hosen, nichts als Hosen! So gross ist meine Auswahl...

Schiffzimmer

Schiffzimmer, 2 Zimmer, etc.

Rechts

Rechts, 10 Morgen, etc.

Large advertisement for 'Die M N 3' newspaper, featuring a large headline and detailed text about its content and subscription information.

Am Liebesplatz
Der ungeheure Erfolg!
Ein Monumental-Film
höchster Klasse!

La Bataille
mit
Annabella, John Loder
Vollständig in deutscher Sprache!
Eine grandiose symphonische
menschlicher Leidenschaft!
Ein vollendetes Film von glän-
zender Haltung und tiefstem
Anspruch. — Ein tolles Werk.
stellen sie höchste,
alterhörmische Ansprüche,
dieser Film wird Sie erfüllen!
Werktag: 4.00, 6.10, 8.15 —
Sonntag: 2.40, 4.00, 6.10, 8.15

C.T. Gr. Urdrama 51
Das größte sitten- und kultur-
geschichtliche Filmwerk der
Welt!

**Die Insel
der Dämonen**
Die dramatische Geschichte einer
verbotenen Liebe auf der Insel Bali!
Das schönste
und unvergesslichste
was überhaupt ein Topfilm zu
boten vermag!

Werktag: 4.00, 6.10, 8.15 —
Sonntag: 2.40, 4.00, 6.10, 8.15

Schauburg
Der Riesen-Lacherfolg!
**Greif zieht das
große Los**
mit
Lucie Englisch
Ein Generalangriff auf unsere
Lachmuskeln!

Werktag: 4.00, 6.10, 8.15 —
Sonntag: 2.40, 4.00, 6.10, 8.15

Alte Promenade

Der Film der uner-
hörten Spannung!
Dorothea Wied
in dem deutschsprachigen Film
**Wo ist das Kind
der Madeleine F.?**

Aufregende Suche nach dem ge-
raubten Kinde des bekannten
Filmstars

Werktag: 4.00 6.10 8.30
Sonntag: 2.00 4.00 6.10 8.30
Für Jugendliche verboten!

Wintergarten

Heute Sonnabend im Kaffee
**Kabarett und
Tanz bis 3 Uhr!**

5-Morgen Sonntag im Festsaal
5-Uhr-Tanz-See
mit Kabarett-Einlagen

Abends ab 8 Uhr
**Gesellschaftstanz
mit Kabarett
die roten Kusaren**
in Kaffee spielen
dazu Kabarett-Einlagen

Alte Promenade

Täglich der große
Lacherfolg!
Adele Sandrock
Ralph A. Roberts
in
Zigeunerblut

Ein lustiger Tonfilmabend mit
herrlichen Aufnahmen von Kibi-
bühne mit

Margit Symo, Grit Hald
Georg Alexander
Walter Jankuhn

Befriedende Zigeunerweisen,
Leidenschaft und eine Menge
witziger Einfälle.
**Ein ausgezeichnetes Bel-
programm!**

Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr
Sonntag ab 3 Uhr

Weinberg-Terrassen

Heute Sonnabend
Tanzsee, 8 Uhr Tanzabend
Sonntag, 9. Juni, 7.30-9.30 Uhr
Frühkonzert
MZ-Standarte 26 Ltg. Hans Teichmann

Nachmittag
Gr. Gartenkonzert u. Tanzabend
Ab 12 Uhr großer Mittagsstich zu
Mk. 1.25 und 1.50

Ehem. 4. Jäger, Naumburg
Radfahrer - Komp. 56 und Res.-Jäger 19
treffen sich Sonnabend, Sonntag und
Montag bei Kamerad Gustav Ruhe
Deutsche Bierstuben
Am Roßplatz

Sonnabend, Sonntag, Montag
3 billige Tage!

Sonntag ab 7/4 Uhr
Nachmittags-Konzert
des großen Zoo-Orchesters, Lg. Benno Pläß

Montag, den 4. Juni, nachmittags 3/4 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
mit Tanzeinlagen. Eintritt frei.

Saalschloss Rennbahn
Garten - Festsaal - Terrassen

Heute abends 8 Uhr
**Großes
Gartenkonzert**
anlässlich des
100ten Geburtstages
des Kaisers
Königs
Königs
Königs
Königs

Eintritt frei

Die schönsten Tanzfüßchen
im Garten
Gut Sonnabend und
morgen Sonntag Tanz
Apelle Köhner
4 Tanzfüßchen

Stadttheater

Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 22 1/2
Wiederholung des
ermäßigten Preises
Sinfonisches
Orchester
Aufspiel von Richard Strauss
Sonntag, 19. bis gegen 22 Uhr
Sinfonischer

**Wochenplan
des Stadttheaters**

Sonnabend, den 2. Juni, 20 Uhr:
Hörbuchvorstellung „Die Schöne
Bettlerin“ — Sinfonisches Orchester
in 4 Akten von Walter Felsenberg
Sonntag, den 3. Juni, 15 Uhr:
Sinfonische Orchestral „Die Schöne
Bettlerin“ — Sinfonisches Orchester
15.30 Uhr: Sinfonisches Orchester
Montag, den 4. Juni:
Keine Vorstellung!

Walhalla-Theater

Die kleinen Junipreise!
0.40 0.60 1.00 RM (außer Logen)

Parole: Jeder einmal ins Walhalla

**Das große
Lachprogramm**
Varieté
und Burlesken

Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung
Kinder halbe Preise

Rundfunkprogramm
Sonntag, den 3. Juni 1934

Leipzig
Berichtungen 8.30
6.15: Nationalfestlicher Morgen-
ganz. Musik. Singstimmkonzert.
8.30: Sinfonietten.
9.00: Betriebsfeierlichkeiten 1934.
10.15-10.45: Das große Reich der
Sinfonien. Eine Sinfonietten-
11.00: Sinfonietten. Musik über deut-
schen Klängen.
11.30: Sinfonietten. Musik über deut-
schen Klängen.
12.15: Sinfonietten.
13.00: Unterhaltungskonzert.
14.00: Sinfonietten.
14.45: Die Entwicklung der deutschen
Sinfonik.
15.30: Sinfonietten. Der Weg zum
großen Sinfoniker. Der Weg zum
großen Sinfoniker.

Deutschländler
Berichtungen 1934

6.15: Nationalfestlicher Morgen-
ganz. Musik. Singstimmkonzert.
8.30: Sinfonietten.
9.00: Betriebsfeierlichkeiten 1934.
10.15-10.45: Das große Reich der
Sinfonien. Eine Sinfonietten-
11.00: Sinfonietten. Musik über deut-
schen Klängen.
11.30: Sinfonietten. Musik über deut-
schen Klängen.
12.15: Sinfonietten.
13.00: Unterhaltungskonzert.
14.00: Sinfonietten.
14.45: Die Entwicklung der deutschen
Sinfonik.
15.30: Sinfonietten. Der Weg zum
großen Sinfoniker. Der Weg zum
großen Sinfoniker.

RADIO-GERÄTE
vom V. E. bis zum Super
RADIO-SPEZIALIST
H. GROSSKOPF
Albert-Schmidt-Straße 2, Fernruf 333 86
Teleschaltung - Reparaturen

15.45: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
17.00: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
18.00: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
19.00: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
20.00: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.

Montag, den 4. Juni 1934
Leipzig

8.55: Für den Sonntag.
9.00: Sinfoniettenkonzert.
9.05: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.10: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.15: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.20: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.25: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.30: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.35: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.40: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.45: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.50: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
9.55: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.
10.00: Sinfoniettenkonzert. Musik über
deutschen Klängen.

Ihre Sommerreise

Vertrauen Sie sich in dieser Angelegenheit dem
Fachmann an / Das Hapag-Reisebüro hat in un-
serem Auftrag für Sie eine Reise nach Bayern
ausgearbeitet / Es geht vom 9. bis 18. Juni nach

Millenwald
Gesamtpreis: RM. 89.- je Person

Im Preise sind enthalten: Die Kosten für die
Bahnfahrt III. Klasse von Halle nach Halle,
wobei erstklassige Unterkunft und Verpflegung
(Frühstück, Mittag- und Abendessen), sämtliche
Trinkgelder, sonstige Ausgaben und die Stadt-
besichtigung in München unter sachkundiger
Führung / Der Flug ist, macht bereits im Juni
seine Urlaubsreise / Der Juni ist die längste
Tage und die angenehmste Sommertemperatur
Die Kurorte sind noch nicht überflutet / Man
bezahlt besonders noch keine Hochsaisonpreise
und reist daher im Juni am billigsten

Verlangen Sie das Spezialprogramm von dem
mit der Durchführung der Reise beauftragten
Hapag-Reisebüro, Halle, im Roten Turm, oder
von der Geschäftsstelle der MZ Halle, Geiststr. 47

**Mitteldeutsche
National-Zeitung**

Radio?
Dann aber ein neues
Modell!

Beachten Sie unser Schaufenster!
**Fachgeschäft
RADIO - FRITSCH
Landwehrstr. 20**

17.00: Sinfonietten.
17.15: Sinfonietten.
17.30: Sinfonietten.
17.45: Sinfonietten.
18.00: Sinfonietten.
18.15: Sinfonietten.
18.30: Sinfonietten.
18.45: Sinfonietten.
19.00: Sinfonietten.
19.15: Sinfonietten.
19.30: Sinfonietten.
19.45: Sinfonietten.
20.00: Sinfonietten.
20.15: Sinfonietten.
20.30: Sinfonietten.
20.45: Sinfonietten.
21.00: Sinfonietten.
21.15: Sinfonietten.
21.30: Sinfonietten.
21.45: Sinfonietten.
22.00: Sinfonietten.
22.15: Sinfonietten.
22.30: Sinfonietten.
22.45: Sinfonietten.
23.00: Sinfonietten.
23.15: Sinfonietten.
23.30: Sinfonietten.
23.45: Sinfonietten.
24.00: Sinfonietten.

Kurhaus Bad Wittkind
Heute Nachmittag
Konzert mit Tanzeinlagen
Heute Abend großer Tanzabend,
Sonntag, den 3. Juni 7 Uhr
Großes Frühkonzert
Leitung: G. Götlich

Möbel gut und doch billig

Schlafzimmer kompl. 255.- 325.- 390.-
Schlafzimmer 295.- 395.- 415.-
Küchen etc. 120.- 155.- 165.-
Ganz, Kleinteile, etc. u. Aus-
stattungsgegenstände billige Preise.
Wohlfühlhaus, Zeppert

Garten- u. Sommerfeste

Papierlaternen, Kerzen, Fächerchen,
Ornamente, Bengalgas Feuer,
Wasserspielen, Verkauf von
Wiederverkauft, Großhandel
Freund u. Müller Ecke 54

Deine Zeitung
ist die M Z

**Rüch und
Vollzeigwaren**
das unbedingt Notwendige, was
tunzt angefaßt und gut und
auf Vollzeigwaren
Lefmann & Co.
Or. Ulrichstr. 21 u. Or. Ulrichstr. 35

Seebad Seeburg
Morgen Sonntag, den 3. Juni
nachm. Konzert, abds. Tanz
Postombium ab Halle-Riedelplatz 6.42.
S. 12.10. W. 12.30 Uhr ab Halle Markt.
6.52, S. 12.20, W. 12.30 Uhr.

**Gashaus
zum Posthorn**
an der Boldekestraße
Sonntag, den 3. Juni 1934
**Erdbieren mit
Schlagsahne**

**Schröbersch 1858den
Goldeberg**
Halle-Nord Inh. Pg. Curt Gebhardt
Fernruf 24751
Am Sonntag, den 3. Juni 1934
die traditionelle „Rosenschau“
jedermann ist herzlich eingeladen
1a. Unterhaltungs-Musik
abends: Deutscher Tanz

Waldhaus
Waldhausring 8 Ruf 335 33

1.-15. Juni
allabendlich im Waldhaus
„Miltiki“
Das einzigartige Gelehr-
phänomen d. XX. Jahrhunderts
Ein Gehirn siegt über Maschine
Rheindiele — Künstlerklasse
TANZ
Sonntags auch 4,30 Uhr

Seebad Seeburg
Morgen Sonntag, den 3. Juni
nachm. Konzert, abds. Tanz
Postombium ab Halle-Riedelplatz 6.42.
S. 12.10. W. 12.30 Uhr ab Halle Markt.
6.52, S. 12.20, W. 12.30 Uhr.

**Gashaus
zum Posthorn**
an der Boldekestraße
Sonntag, den 3. Juni 1934
**Erdbieren mit
Schlagsahne**

Vereinsnachrichten

Die Vereinsnachrichten unter dieser Rubrik
werden ab dem 1. Juni 1934 in der
Mitteldeutschen National-Zeitung
veröffentlicht. Der Verein kann, Jäger und
Schützen für die Vereinsnachrichten
in 4 Akten von Walter Felsenberg
Sonntag, den 3. Juni, 15 Uhr:
Sinfonische Orchestral „Die Schöne
Bettlerin“ — Sinfonisches Orchester
15.30 Uhr: Sinfonisches Orchester
Montag, den 4. Juni:
Keine Vorstellung!

Gau-Tagung der

Gau Halle-



NS-Frauenshaft

Merseburg

*Am Anfang immer Arbeit
Hand der Gläubigen an der
Führung der Kampflinie.*

*So sei einig und geschlossen
des Faual immer
geschlossenen Kampfes*

*Rudolf Jordan
Gauleiter*

Die Frau im Kampf gegen Niesmacherei und Reaktion

Von Hanna Madegast, Gaufrauenchaftsleiterin.

Die Tagung der Amtswalterinnen der NS-Frauenchaft, des Gaus Halle-Merseburg fällt in eine Zeit, in der wir als Nationalsozialisten den Kampf gegen Reaktion und Wähler in aller Schärfe führen müssen.

Gerade wir Frauen wissen, was in der kurzen Zeit der Nachkriegszeit durch den Nationalsozialismus für uns getan ist. Wir wissen auch, daß es noch sehr viel für uns alle zu tun gibt, bis die Endziele der nationalsozialistischen Revolution erreicht sind. Aber wir lehnen es ab, unsere Aufbaubarbeit von Niesmachern sabotieren zu lassen.

Die deutsche Frauarbeit im nationalsozialistischen Staat wird sich bewußt darauf konzentrieren, ein festlich, geistig und gesundheitsförderndes Leben heranzubilden.

Dieses Hochziel kann und konnte niemals in einer kurzen Zeitspanne erzielt werden. Jahrzehnte hat das marxistische und liberalistische Denken unter Volk verweilt und der Frau Aufgabengebiete ausgeteilt, die ihr nach ihrer naturgegebenen Bestimmungen gar nicht zuzukommen.

Wenn wir jetzt darangehen, die deutsche Frau ihrer eigentlichen Mission zurückzugeben, lassen wir uns von unserem klaren Weg keinesfalls von irgendwelchen Elementen abbringen. Es ist deshalb unsere Pflicht, daß wir nationalsozialistische Frauen Seite an Seite mit unseren deutschen Volksgenossen im Kampf gegen Reaktion und Niesmacherei marschieren.

Als Deutschlands bitterste Lebenszeit in den Nachkriegsjahren begann, da war es ein einziger Mann, der den Kampf gegen die marxistischen volkszerstörenden Elemente mit aller Energie begann. Dieser unbekannte Soldat des Weltkrieges, unser Führer Adolf Hitler, sammelte damals eine kleine Schar Getreuer um sich, die als seine politischen Soldaten und Propagandisten die nationalsozialistische Volksgemeinschaftsidee in unser Volk hineintrugen. In unerhörtem gigantischen Kampf gelang es ihm, eine Weiche in die Weltanschauung des Marxismus und Liberalismus zu schlagen. Mit blutigen Opfern war dieser unbedeutende Weg geschildert.

Diese Opfer legen auch uns nationalsozialistischen Frauen die Verpflichtung auf, den Erfolg des 30. Januar 1933 sicherzustellen.

Jede deutsche Volksgenossin hat deshalb die



christlichen Klassenkampfgedanken überwinden und wir werden auch den reaktionären Klassenkampfgedanken überwinden.

Unsere Volksgemeinschaftsidee lassen wir von diesen Welterwissern nicht gefährden. Nur der hat ein Recht, an unserer Arbeit Kritik zu üben, der durch die Tat und seine nationalsozialistische Gesinnung seinen Aufbauwillen gezeigt hat.

Diese Leute, die sich heute als volksgefährliche Niesmacher beim Volke anzubilden versuchen, werden seinerzeit, als es noch gefährlich war, "Nationalsozialist zu sein", im Hintergrunde. Die Maßstäbe der Wähler verbittern wir uns deshalb. Wir nationalsozialistischen Frauen haben gegenwärtig kein Recht, uns hinter ein unfähiges Führer, so daß wir uns hinter all seine Maßnahmen stellen. Wir wissen, daß der Weg, den der Führer uns zeigt, der einzig richtige ist. Diesen Weg gehen wir mit ihm in unbedingter und unwandelbarer Treue.

Kampf der Reaktion

Auch uns Frauen gilt dieser Ruf. Wir Frauen der NS-Frauenchaft, die wir in unserer Arbeit für die Bewegung täglich diesen Reaktionären und Niesmachern begegnen, haben die Pflicht, sie immer wieder zu überzeugen, daß es nur unter Führer Adolf Hitler war, der uns vor dem Bolschewismus und damit vor weiterer Not und Verfluchung gerettet hat. Unermüdet hat die NS-Frauenchaft als einzige parteiunabhängige deutsche Frauenorganisation für die Idee unseres Führers gekämpft. Manche von uns ist wegen ihres Bekenntnisses zum Nationalsozialismus verurteilt, ja sogar verurteilt worden. Aber nichts konnte das unerschütterliche Vertrauen unserer Frauen zum Führer Adolf Hitler beeinflussen. Wir werden nicht müde, auch wenn es uns oft nur langsam gelingt, die Volksgenossinnen und Volksgenossen mit der nationalsozialistischen Weltanschauung vertraut zu machen. Wir lassen uns nicht von den ewigen Wählern beeinflussen, sondern gehen unbeirrt unseren Weg weiter.

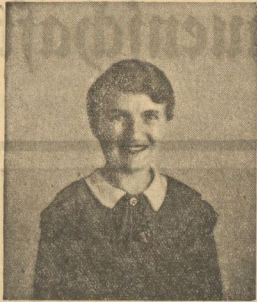
Wir sind auf der Wacht, daß unsere Volksgemeinschaft nicht von Wühlmäulern und eifersüchtigen Hebern untergraben wird.

Unsere alten Kämpfer der NSFW sollen auch in diesem Kampfe fühlen, daß die nationalsozialistischen Frauen an ihrer Seite stehen, wie in den Jahren des Kampfes zur Erringung der Macht.

Unser Führer vertraut auf sein Volk. Reigen wir uns dieses Vertrauens würdig und lassen wir uns nicht weiter tauglich am Aufbau eines einmütigen und freien Deutschlands mit.

Anemarie Thoren,
Gau-Geschäftsführerin der NS-Frauenchaft des Gaus Halle-Merseburg.





Annemarie Thoren, Gau-Beschäftsführerin.

Unsere Kasse

Durch das Gesetz vom 1. Dezember 1933 zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat ist der Frauenschaft als Gliederung der Partei in noch größerer Maße als bisher zur Pflicht geworden...



Wir fühlen uns als nationalsozialistische Frauen verantwortlich, mit allen Volksgenossen den Boden bereiten zu helfen, auf dem die neue, deutsche Kultur erblühen kann...

und unserer Jugend die nationalsozialistische Idee unverfälscht geprägt wird. Gerda Krauß, Gau-Propagandaleiterin der NS-Frauenschaft des Gau's Halle-Merseburg.

Erziehung und Formung

Unsere Frauenschaft liebt, wie die übrige Presse, im Dienst an Volk und Staat. Die Erziehung und Formung des neuen deutschen Menschen wird neben der Aufgabe einer Vorbildwirkung immer unser höchstes Ziel bleiben.



ferner durch Einrichtung eigener Frauenkassen und Einbeziehung von Vereinen über Veranstaltung der NS-Frauenschaft. Inhaltlich und formell gute Aufsätze und Berichte werden auch stets eine wertvolle Wirkung haben.

Vorbild sein!

Wir fühlen uns als nationalsozialistische Frauen verantwortlich, mit allen Volksgenossen den Boden bereiten zu helfen, auf dem die neue, deutsche Kultur erblühen kann...

Thema Reusch, Schulungsleiterin der NS-Frauenschaft des Gau's Halle-Merseburg.



Thea Reusch,

Gefinnung und Tat!

Die Kämpferinnen der NS-Frauenschaft des Stadtkreises Halle (S.), deren Zahl sich im letzten Jahr verdreifacht, sind sich dessen bewußt, daß nicht die Größe der Organisation, sondern deren Gefinnung und die daraus folgende Tat das Entscheidende sind!



So gelobt die NS-Frauenschaft Halle ihrer Reichsleiterin um NS-Frauenschaftsführerin, daß sie, erfüllt von fanatischem Glauben und unerschrockenem Kampfsinn, unheimlich durch Marxismus aber Reaktion, den Weg gehen wird...

Mein Arbeitsgebiet umfaßt Mitarbeitererholungsübungen und Mitarbeiterbildung, Weidensitz, Aufbauarbeit in der Gegenwart und für die Zukunft. Johanna Winter, Gau-Führerleiterin.



Johanna Winter,

Arbeiten heißt Kämpfen!

Arbeit in der NS-Frauenschaft leisten, heißt mit ganzer Kraft für unseren Führer arbeiten und kämpfen. Als ich mein Amt vor einem Jahre übernahm, wußte ich, daß mir Arbeit bevorstand und es hieß: Widerstände müssen überwunden werden.



allen den Frauen, die in beiden Kreisen den Kampf mit mir führen - wie wir alle und eins stehen in dem Gedanken: Eine für alle, alle für Adolf Hitler und Deutschland!

Keine vergreiftene Theorien!

Die beste Propaganda für die NS-Frauenschaft ist die Tat. Wenn wir in Haus und Familie, in der Öffentlichkeit, im Verein stets nur im Sinne unseres Führers handeln, dann



weder zu uns alle die Frauen kommen. Denn es heißt: Erntet ihr, mitgearbeitet am Aufbau des Dritten Reichs. Allen anderen, die glauben, uns mit verkehrten Theorien folgen zu können, sagen wir den Kampf an.

Miteinander, nicht gegeneinander!

Das Ziel des Nationalsozialismus ist die Volksgemeinschaft - Volksgemeinschaft kann nur der halten, der den Willen hat, nicht nur auf sich selbst zu sehen, sein eigenes Ich in den Vordergrund zu stellen, sondern gerade den anderen, den Volksgenossen - und in ihm das ganze deutsche Volk - in seiner Eigenart zu achten, sein Recht zu bedenken, seine Verantwortlichkeit zu berücksichtigen.

Da ist der Kampf - oft gar nicht so schlimm gemeint, dann wird er von einem zum anderen getragen und aus einer Mißdeutung ein Zielamt, verbindliche Abgrenzung, sachliche Meinungsäußerungen, alles Dinge, die wir mit gutem Willen aus der Welt schaffen könnten, aber auch Gehässigkeit und Hebelwollen spielen hier eine traurige Rolle.

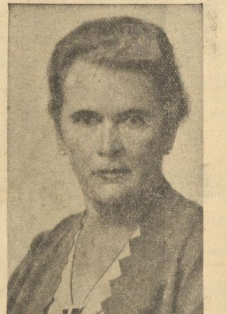
Aber wir Nationalsozialisten dulden nicht, daß diese Dinge Feindschaft und Unversöhnlichkeit in die Frauenschaft bringen. Deshalb sind in den Orts-, Kreis- und Gau-Frauenschaften Parteigenossinnen für Schlichtungsfälle eingesetzt worden, die als Unparteiische in den einzelnen Fällen zu den beiden Parteien stehen.

Sie werden alles versuchen, in Güte zu entscheiden. Sie werden darauf hinwirken, daß wir Nationalsozialisten aufkommen können wollen für unsere Volksgemeinschaft und nicht gegeneinander. Sie werden auf

unsere Pflichten gegenüber dem Führer und dem deutschen Volke hinweisen und werden bei allen, die guten Willen haben, den Frieden schaffen. Dann aber, die nicht wollen, die ihre Bitten vor die Türe stellen, den Unversöhnlichen und Feindsuchenden soll gesagt sein, daß diese Stelle aus

Die Möglichkeit hat, mit aller Schärfe aufzutreten.

Genaue so wenig wie wir dulden, daß jemand die Gedanken unserer Weltanschauung verflüchtigt, werden wir Parteigenossinnen, die die Schlichtungsfälle bearbeiten, dulden, daß in den Reihen der Frauenschaft Unfrieden und unnationalsozialistischer Geist herrscht.



Brüder und Schwestern, die keinen Reib und keinen Haß kennen, zusammenzuführen für Deutschland! Annie Kinne, Gaureferentin für Schlichtungsfälle der NS-Frauenschaft des Gau's Halle-Merseburg.

Wir Frauen in Kurpfachsen

Nachdem das Winterhalbjahr 1933 beendet war und damit auch für unsere Frauenschaft der Dienst am Volke in diesem besten nationalsozialistischen Sinn für das Winterhalbjahr beendet war, sind wir mit großem Eifer an die Durchbildung unseres Reichstages innerhalb der Ortsgruppen herangegangen. Heute ist die Arbeit in der kleinsten Ortsgruppe insbesondere durch unsere



Elise Faber,

herholte Arbeitsgruppe 8 durchorganisiert, doch nur von uns im Grunde sind, in jedem Notfall helfend einzutreten. Allerdings haben wir von Anfang an großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen an der Wohlfahrtsfrage beteiligten Behörden des Stadt- und Landkreises gelegt und dort auch wertvolle Unterstützung gefunden; das gilt besonders für unsere unter dem Hilfswohlfahrt, Mutter und Kind fallende Mittelschicht, die in unserer heftigen Kampfkampagne in unserer heftigen Kampfkampagne in unserer heftigen Kampfkampagne...

Am nächsten erfahren wir im Stadtbezirk eine wertvolle Unterstützung in unserer Kampfkampagne durch die Eingliederung der hiesigen Wohlfahrtsarbeiterinnen in unsere Arbeit. Eine weitere Schwächen ist sogar Parteigenossin und Ortsgruppenleiterin. Am Ende liegt hier der Fall Schmeißer, jedenfalls überall dort, wo die Gemeindeführerinnen immer noch glauben, nicht der NS-Frauenchaft zuzugehören.

Die Bearbeitung unserer Arbeitsgruppe 1 habe ich mir im ganzen Kreis selbst vorbehalten, über alle anderen Arbeitsgruppen werden laufend Vorträge innerhalb der Ortsgruppen gehalten, verbunden mit praktischen Vorführungen.

Für eine handliche Kollaboration zwischen Ortsgruppenleiterinnen und Kreisleitungen ist durch regelmäßige Besprechungen, bei denen ausführliche Besprechungen über alle Fragen stattfinden.

Neuen Mut und neue Kraft holen wir uns nach getaner Arbeit auf unseren Vereinerhaltungen, bei denen unsere vereinte Kreisleiterin endlich einmal für Stunden in unserer Mitte weilte.

Else Faber, Kreis-Frauenchaftsleiterin des Kreises Wittenberg.

Wir sehen uns durch!

Wenn die Ortsgruppe Reich der NSDAP als rotes Herz des Hauses Halle-Merseburg nur kurzem ihr 10jähriges Bestehen feiern konnte, so bildet die NS-Frauenchaft im Kreise Reich auf 1/2 Jahre zurück. Der Wegfall in der politischen Zeitung des Reichs Reich wirkte sich auf die Frauenchaft aus und so wurden im Monat Januar 1933 und die weiteren Monate die ersten Ortsgruppen gegründet. Nicht leicht war die Arbeit, denn der Marxismus füllend war, vor auch Reaktion genügend vorhanden. Frauen aus dem Gendarbeiterland fanden sich als erste zusammen.



Sammen, welche die Idee des Nationalsozialismus erkannt hatten. Frauen die schon in den langen Jahren ihren Männern im politischen Kampf treu zur Seite gestanden hatten. Fortschritte waren bald zu verzeichnen und weiter ging der Kampf um die Seelen der Frauen. Frau der Partei des Reiches wurde auch um die Seele der Frauen der Arbeiterpartei geworben, nichts ist unmöglich, und so wurde auch dieser Kampf Schritt mit Erfolg gekrönt. Immer weiter ging der Kampf und damit die weitere Entwicklung der NS-Frauenchaft im Kreise Reich.

Durch die Gau-Frauenchaftsleiterin zur ersten Orts-Frauenchaftsleiterin und stellvertretenden Kreis-Frauenchaftsleiterin von Reich berufen, konnte dank der Mitarbeit meiner Helferinnen bald eine zweite und schließlich eine dritte Ortsgruppe mit einer dreifachen Mitgliederzahl von November bis April gegründet werden.

Nach auf dem Lande, wo der Kampf nicht leicht war, entstand eine Ortsgruppe nach der anderen, trotz vieler Hindernisse wurden auch hier die Ziele der NS-Frauenchafts-Ortsgruppen immer und weit heute der Reichs Reich die tatsächliche Zahl von 48 Ortsgruppen auf. Drei weitere Gründungen sind in Vorbereitung. In diesen Ortsgruppen gibt es keine Klassenunterschiede, sondern wahre Volksgemeinschaft wird gepflegt.

Die deutsche Frau hat den Sinn des Nationalsozialismus erfasst, die deutsche Frau weiß, wo sie hingehört, sie liebt unseren Führer und Reichsführer und kämpft mit diesem für wahre Volksgemeinschaft und für unser neues deutsches Reich.

Anna Böttcher, Kreis-Frauenchaftsleiterin.

„Aur“ ein Duwend!

Wenn die Geschichte der NSDAP im Kreis Merseburg geschrieben wird, darf die Tätigkeit der Frauenchaft nicht vergessen werden.

Eine der ersten Frauenchaften im Gaugebiet war die in der Stadt Merseburg, die im Oktober 1930 mit etwa 12 Parteigenossinnen und einigen Helferinnen gegründet wurde und damals schon aktiv in den Kampf eintrat. Kurze Zeit später folgte die Frauenchaft in Gleditsch und so hatte die Kreis-Frauenchaft, als im November 1932 die jetzige Kreis-Frauenchaftsleiterin mit ihrer Aufgabe betraut wurde, immerhin schon 2 Stützpunkte im Kreise, auf denen weiterhin aufgebaut werden konnten.

Wenn die NS ihren Kampf unter dem Motto „Gegen Marxismus und Reaktion“ führte, so fand der Kampf der Frauenchaft bis auf den heutigen Tag wesentlich unter dem Zeichen des Kampfes gegen die NS.



aktion allein. Problem gelang es bis jetzt 38 Ortsgruppen zu gründen, nicht zuletzt dank der verständnisvollen Zusammenarbeit mit der NSDAP.

Im Januar 1933 wurde von der Leitung der Gau-Frauenchaft Halle-Merseburg die Leiterin der Ortsgruppe Mansleben mit der Führung der Kreis-Frauenchaft für den Mansfelder Kreis beauftragt. Die Kreis-Frauenchaft übernahm im Januar im Mansfelder Kreis vier Frauenchafts-Ortsgruppen: Die Ortsgruppe Hellfeld, Leiterin Frau Halle; Ortsgruppe Hilsleben, Leiterin Frau Wittmer; Ortsgruppe Gleditsch, Leiterin Frau Voigt; Ortsgruppe Mansleben, Leiterin Frau Schwabauer.

Vom 1. Februar 1933 bis April 1934 sind durch Zugrundelegung 50 Ortsgruppen der NS-Frauenchaft entstanden. In allen Ortsgruppen wird auf dem Gebiete nationalsozialistischer Schulung sehr gearbeitet. Gezielte Arbeit und alle Parteimitglieder sind mit dieser Aufgabe betraut. Rege Tätigkeit ist im Winterhilfswerk und jetzt im Hilfswohlfahrt, Mutter und Kind von den NS-Frauenchafts-Ortsgruppen entfaltet und mit Eifer und Hingabe ausgeführt.

Es hat Monate gegeben, wo bei Propagandaaktionen die Frauenchaft voll und ganz im Mittelpunkt genommen war. Durch „Werkstätten“, „Säulungstagen“, „Deutsche Abende“ und „Soziale Hilfsaktionen“ ist in jeder Ortsgruppe der Bevölkerung immer wieder herangeführt, daß die Aufgaben, die heute von der deutschen Frau und Mutter verlangt werden, nur von einer neuen Frauenbewegung gelöst werden können, die ihren Ursprung im Nationalsozialismus hat. In sämtlichen Abenden, insbesondere „Reinigungsstunden“ der Ortsgruppen, sprach die Kreisleiterin bei Propagandaanlässen der NS, SS und SA haben



Die Ortsgruppen der NS-Frauenchaft die Verpflichtung bereitwillig übernommen. Die Kreis-Frauenchaft des Mansfelder Kreises hat jetzt einen Mitgliederbestand von rund 2800 Mitglieder.

Ruth Schwarzenauer, Kreis-Frauenchaftsleiterin des Mansfelder Kreises.

Die ersten Ortsgruppen der NS-Frauenchaft des Mansfelder Gebirgs wurden im Jahre 1932 gegründet. Unter der klugen Leitung der damaligen Kreisleiterin Frau Nothling und ihrer Mitarbeiterinnen entstanden im Laufe des Jahres 1933/34 noch 29 Ortsgruppen, so daß der Mansfelder Gebirgskreis jetzt aus 38 Ortsgruppen besteht. Der Mitgliederbestand war Anfangs gering. Im Jahr 1933 und 1934 erfolgte ein starkes Anwachsen der einzelnen Ortsgruppen. Im März 1934 wurde Frau Draheim zur Kreis-Frauenchaftsleiterin ernannt.

Die Kampfkampagne waren in erster Linie für die Frauenchaft Unterhaltungsarbeit der NS und die Reichswohlfahrt mit ihren überlebenden Oberleitenden, die Aufmärsche im Kreisgebiet und die Vorkonzertierungen zu den großen Parteifeiern außerhalb des Kreisgebietes mit ihren gewaltigen Ansprüchen an Vorbereitungen immer Zeugnis von der Opferfertigkeit der Frauenchaften ab.

Unvergessen bleibt die hervorragende Leistung beim ersten großen Kreispartei am 20. 1. 34, wobei alleine durch die Frauenchaften Beteiligung für rund 8000 Angehörige der Partei, der SA und SS, SA und des Jungvolks gesammelt wurden.

Nach der Machtübernahme stand die Frauenchaft, wenn es darum ging, nationalsozialistische Aufklärungsarbeit zu leisten, stets in vorderster Linie. Die Ereignisse des NS mit ihrer gewaltigen organisatorischen Arbeit legen herbes Zeugnis davon ab.

Die Kreis-Frauenchaft Merseburg kann auch stolz darauf sein, in der Stadt Merseburg die erste Station mit braunen Schwestern zu haben.

die im Rahmen der NS und im besonderen des Hilfswohlfahrt, Mutter und Kind fruchtbare Arbeit trotz aller Widerstände, die heute noch vorhanden sind, leisten. Ein mühsamer Kampf und ergatterte die vorbildliche Leitung einer Parteiführerin und Mitarbeiterinnen Arbeit. Daß daneben die kulturelle Aufbaubarbeit nicht vergessen wurde, ist eine Selbstverständlichkeit.

Voll Dankbarkeit gedanke ich auch bei dieser Gelegenheit der alten Vorleitenden, die wie die alten Kämpfer der Partei, Garantien für die Erhaltung des nationalsozialistischen Kampferzeugnisses innerhalb der Frauenchaft sind.

M. Hertel, Kreis-Frauenchaftsleiterin des Kreises Merseburg.

Arbeit im Mansfelder Land

arbeiten entstanden im Laufe des Jahres 1933/34 noch 29 Ortsgruppen, so daß der Mansfelder Gebirgskreis jetzt aus 38 Ortsgruppen besteht. Der Mitgliederbestand war Anfangs gering. Im Jahr 1933 und 1934 erfolgte ein starkes Anwachsen der einzelnen Ortsgruppen. Im März 1934 wurde Frau Draheim zur Kreis-Frauenchaftsleiterin ernannt.



namt, da Frau Nothling wegen Krankheit ihr Amt niederlegen mußte. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ortsgruppen der NS, SS, SA, NSDAP wurde von der Frauenchaft nach Möglichkeit unterstützt.

Im Jahre 1932/33 wurde regelmäßig bei den Aufmärschen der SS und SA für die Reute geführt, oftmals für 1000 Mann.

Für das Winterhilfswerk wurde in den einzelnen Ortsgruppen rege gearbeitet. Die Arbeit innerhalb der Kreisgruppen erfolgte seit Dezember 1933/Januar 1934 und ist sehr rege. Die Frauen werden gefordert in der nationalsozialistischen Weltanschauung im Anknüpfen des Hauses, in der Winterhilfe und in der Gesundheitspflege für Frau und Kind. Einmal im Monat hält die Kreisleiterin eine Kreisversammlung ab, besucht die Ortsgruppen und hielt Vorträge an den Frauenchaftsabenden.

Zweimal im diesem Jahre hatten wir in unserem Kreise die Freude, unsere Gau-Frauenchaftsleiterin Frau Emma Madegast zur Vereidigung bei uns zu haben. Einmal zur Vereidigung in Gleditsch und dann noch am 17. Mai in Gleditsch. An der Mitteldeutschen Kultur- und Heimkehrerfahrt nahmen einige Ortsgruppen nach Halle und befristigten die Ausstellung der Gau-Frauenchaft.

Vorbereitend wird meist mündlich durch alle Frauen betrieben, sehr eindrucksvoll aber auch durch unsere Kreisreferentinnen. Die Frauenchaft bemüht sich, ihre Mitglieder und die Mithelfenden an den öffentlichen Kundgebungen zu beteiligen.

Margarete Draheim, Kreis-Frauenchaftsleiterin des Mansfelder Gebirgskreises.

Wir im Osten

Am 22. Dezember 1933 bin ich vom Gau Halle mit der Leitung der NS-Frauenchaft des Kreises Schweinitz beauftragt worden. Der Kreis Schweinitz gehört zu den östlichen Kreisen des Gaues. Der Sitz der Kreisleitung ist 142 Kilometer von der Zentrale Halle entfernt.



feint. Trotz der großen Entfernung und der dadurch entstehenden Fahrtenkosten habe ich mit meinen Amtsleiterinnen an allen Tagungen in Halle teilnehmen können.

In diesem weitläufigen Kreise, der einen fast rein bäuerlichen Charakter trägt, war es nicht leicht, für die NS-Frauenchaft zu arbeiten und zu werden. 21 Ortsgruppen der NS-Frauenchaft bestanden im Dezember 1933. Seit dieser Zeit sind neun neue Ortsgruppen gegründet worden. Der Beitritt der Frauen erfolgte immer sehr zögernd. Erst nachdem sie gründlich eingeweiht waren in die Ziele der NS-Frauenchaft und zu arbeiten begonnen im Sinne der Arbeitsgruppen über im Dienst der Winterhilfe und der NS-Hilfswohlfahrt oder in der Ausgestaltung von Deutschen Abenden, wurden sie überzeugt von der hohen Aufgabe der Frau im Dritten Reich. Problem liegt vor mir ein großes Arbeitsfeld, um die zu gewinnen, die der Frauenchaft noch fernliegen.

Marianne Uldmann, Kreis-Frauenchaftsleiterin.

Die Landfrau gehört zu uns

Als ich im Dezember 1933 mit der Leitung der NS-Frauenchaft Kreis Liebenow beauftragt wurde, übernahm ich sieben Ortsgruppen mit 147 Helferinnen. Ein kleines Schicksal hat es, das gerade in den Monaten des Endkampfes um die Macht den Männern treu zur Seite stand. Aber es galt, diese Zahl zu vergrößern, eine festgelegte Organisation zu bilden, um möglichst vielen Frauen des Bodeungs des Nationalsozialismus nahe zu bringen.

Es ist nicht leicht, die Landfrauen zu gewinnen; sie zögern lange und kommen erst allmählich. Aber sind sie dabei, so sind sie auch treu. Denn sie erkennen nach und nach die Notwendigkeit des Zusammenstehens in einer nationalsozialistischen Frauenorganisation. Aus dieser Erkenntnis erwächst der Kameradschaftsgeist und das Verständnis für die neuen Aufgaben der Frau im Dritten Reich.

Schon im Juni 1933 stieg die Zahl der Ortsgruppen auf 24 mit 300 Helferinnen, die sich auf dem 1. Kreisparteiabend zu einer bedeutenden Kundgebung zusammenfanden. In zäher Arbeit und nach unbeschlagenen Kampf galt es, sich durchzusetzen. Aber auch im Kreise Liebenow ist das Ziel erreicht und die NS-Frauenchaft mit jetzt 50 Ortsgruppen und fast 3000 Helferinnen führende Frauenorganisation des Kreises. Neben der Selbstverständlichen, unselfischen Betätigung auf der sozialen Gebieten (NSDAP, NSB, Mütter- und Kindererholung) war und ist Hauptaufgabe die Schulung der Frauen im nationalsozialistischen Sinne. Und wenn ich von erfolgreicher Arbeit sprechen kann, so liegt das nicht zuletzt an der freien Einfachebereitschaft meiner Mitarbeiterinnen und Helferinnen.

Mit gesteigertem Verantwortungsbewußtsein werden wir an uns weiterarbeiten und uns zu wahren deutschen Frauen formen. Die



Anne-Biese Lehmann, Kreis Liebenow.

Frau ist Trägerin des Wertes, Hüterin der Sitten und der Seele des kommenden Geschlechts. In ihrer Hand liegt darum die deutsche Zukunft!

Anne-Liese Lehmann, Kreisfrauenchaftsleiterin.

Am die Seele der deutschen Frau

Anlässlich des Gau-Frauenchaftstages in Halle a. S. will ich von meiner Tätigkeit als Kreisfrauenchaftsleiterin berichten. Mein Arbeitsgebiet umfasst die Organisation von Frauenchaften auf dem Lande und den Städten des Kreises Zorgeau. Ferner



habe ich die Anordnungen der Gau-Frauenchaft auf die Ortsfrauenchaften weiterzuleiten und für pünktliche und gewissenhafte Durchführung zu sorgen. Durch die Kreisitzungen und den Besuch der Ortsfrauenchaften sehe ich in fester Verbindung mit den Ortsfrauenchaftsleiterinnen und kann so überwachen, ob das NS-Gebotsequenz den Frauen nahe gebracht wird. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, mit Verantwortung zu tragen für die Durchführung des großen heiligen Auftrags der NSB „Mutter und Kind“. Ich es doch das ureigste Gebiet der Frauen. Eine feierliche Weisheit obliegt mir demnach, für das „Hauswirtschaftliche Jahr für Mütter“ tätig zu sein.

Seit an Seite mit meinen treuen, unermüdbaren Mitarbeiterinnen der Kreisführerin und der Kreisstellenleiterin kämpfen wir, um die Wichtigkeit der NS-Bewegung für den freudigen und harten Kampf um die harte Seele der deutschen Frau, aus Liebe zum Volk und Vaterland und Liebe zu unserem großen Führer Adolf Hitler!

Fr. Jarosch, Kreisfrauenchaftsleiterin des Kreises Zorgeau.

Aus Freude am Ganzen

Nachdem ich ein Jahr als Ortsfrauenchaftsleiterin der Ortsgruppe Wiehe tätig war, übernahm ich am 1. Oktober 1933 die Leitung des Kreises Gartzsberga. Sieben Ortsgruppen gehörten zu meinem Kreis und meine erste Aufgabe war, wenn möglich, in alle Ortsgruppen und Stützpunkte eine NS-Frauenchaft zu bringen. Bei der Einstellung der Bevölkerung ein etwas schwieriges Unternehmen. Nachdem ich mir meine Mitarbeiterinnen gewählt hatte, gingen wir kräftig ans Werk. Da ich bei meinen Kreisleiter weitgehend Unterstützung fand und das Arbeiten mit allen NS-Organisationen ein Gutes ist, kann ich heute, nach 3 Jahren bereits 22 Ortsgruppen betreuen. Ich kann wohl sagen, daß alle meine Amtskolleginnen im Kreise Gartzsberga und die Ortsgruppen musterhaft arbeiten.

Wir sind im „Interessierwert“ tätig geworden und unser Kreis war einer der besten. Ebenso eifrig wird jetzt für „Mutter und Kind“ gearbeitet. Gelegenheit bleibt keiner weiter nicht aus, den ich aber, aus Freude am Ganzen, gern in Kauf nehme. Ich bin glücklich in dem Gefühl, das Vertrauen meiner Amtskolleginnen und Helferinnen zu besitzen, das zu unserer Arbeit ja unbedingt gehört und



daß die Volksgemeinschaft anfängt immer höhere Wurzeln zu schlagen. Agnes Rose, Kreisfrauenchaftsleiterin des Kreises Gartzsberga.

Eröffnung der ersten Reichsschule der National-Sozialistischen Frauenchaft

Auf Schloß Kobenzels in Koburg wurde die erste Reichsschule der NS-Frauenchaft eröffnet. An der Eröffnungsfestnahme nahmen neben den Vertretern des Landes und der höchsten Behörden u. a. der Stellvertreter der Obersten Leitung der NSB, Frau Robert von, der Amtsleiter der NS-Frauenchaft, Frau Hilgenfeldt, die Führerin des Deutschen Frauenbewegung und der NS-Frauenchaft, Frau Gertraud Scholz-Klein, Reichsschulungsleiterin Frau Gohdes, Staatsministerin Gertrud Schimm sowie Dr. Gross, der Leiter des Reichsamtlichen Amtes der NSDAP teil.

Frau Hilgenfeldt begrüßte die anwesenden Teilnehmerinnen und Gäste. Er umriß die Aufgaben der Schule dahingehend, daß sie eine Hochschule der nationalsozialistischen Idee sein soll.

Der Bürgermeister der Stadt Koburg, Frau Schwede, gab seiner Freude Ausdruck, daß gerade in der Hochburg des Nationalsozialismus Führerinnen herangebildet werden, die dazu berufen sind, das nationalsozialistische Programm den weiteren Frauenkreisen Deutschlands zugänglich zu machen.

Die Führerin der NS-Frauenchaft, Frau Gertraud Scholz-Klein, wies in klaren, eindringlichen Ausführungen auf die Bedeutung dieser Führerinnen hin. Sie soll ein Denkmal der Dankbarkeit sein für die Frauen und Mütter der Kameraden, die sich für die Bewegung — und damit Deutschland — geopfert haben. Die Frauenhochschule soll dazu dienen, an uns selbst zu arbeiten und Persönlichkeiten heranzubilden, die führen können. Wir müssen hart sein, um der Idee willen, daß wir das, wofür wir gekämpft werden, erfüllen. An der Seite unserer Männer wollen wir stehen, nicht

fordern und nicht aufdringlich, sondern in selbstbewusster, artgemäßer Arbeit. Zum Schluß umriß Frau Scholz-Klein noch die Bedeutung des Frauennarbeitsdienstes, der ein wichtiger Erziehungsfaktor für die heranwachsende Frauengeneration ist. Abschließend sprach der Stellvertreter der NSB, Dr. Leh, über die Bedeutung der Frau für die Bewegung und über ihre Stellung im nationalsozialistischen Staat. Er führte u. a. aus:

Die nationalsozialistische Bewegung ist zur Schatzgräberin des Intinktes geworden, geboren aus Mafte und Blut, eines Intinktes, der der Frau näher liegt als dem Manne.

Nationalsozialismus ist Glaube, ist Appell an Blut und Mafte.

Die Frauen müssen sich von allen liberalfiktiven Überlieferungen der vergangenen Zeit befreien, sie müssen wieder ganz zu sich selbst zurückfinden, zu den Kräften des Gefühls und der Seele. Die Frauenhochschule ist die Stätte, an der gläubige Frauen in der nationalsozialistischen Idee erzogen werden. In diesem Zusammenhang erklärte Dr. Leh weiter: Wenn keine gefast wird, wir sollen nicht religiöse Dinge anfallen, so muß doch festgehalten werden, daß ihm und mit ihm Millionen Volksgenossen der Nationalsozialismus wieder zu religiösen Empfindungen, zum Glauben gebracht hat.

Dr. Leh schloß seine vom fanatischen Glauben an die Kraft der nationalsozialistischen Idee durchglühnten Ausführungen mit den Worten: „So eröffne ich denn die Reichsschule der NS-Frauenchaft im Geiste der Opfer, die für die nationalsozialistische Bewegung gefallen sind, im Geiste der Kameradschaft, dem ein Denkmal in der Partei errichtet wurde, im Geiste der Treue und im Geiste des Glaubens, der unter Erleben geworden ist.

Wir tun unsere Pflicht

Die NS-Frauenchaft Kreis Sangerhausen begann im Jahre 1932 ihre Aufbauarbeit in zehn Ortsfrauenchaften, aus welchen bis Mai 1934 87 erwachsen mit 1800 Helferinnen.

Uns lag vor allem die Aufgabe der Erziehung der Frauen zur Volksgemeinschaft und ihre Erziehung zur politischen Erkenntnis und Vertiefens am Herzen. Aus diesen erwachsen alle Aufgaben, auch für unsere Gliederungen der NSB. Unsere Frauenchaften sorgten für Essen und Kleidung und Pflege und Betreuung unserer SS, SA, NSDAP. Wie im NSDAP, so liegen uns die Aufgaben der NSB vor uns und diese werden wieder so gelöst wie jene, denn wofür wir zur Mitarbeit am Aufbau gestellt werden, wir tun unsere Pflicht für unseren Führer — und Volk in Treue!

In unseren Arbeitsgruppen ist es der großen Eifer der Helferinnen mit besonderem Eifer wiederum gegeben für alle, für unser Volk, zu arbeiten und an der Erziehung der deutschen Frau zu eifern, vorkommenden Mitarbeiterinnen im Dritten Reich mitzuhelfen.

Wir Frauen müssen unseren Führer durch volle Hingabe an unserer Arbeit den Dank ab-



tragen dafür, daß er unser Vaterland, unser Volk und die Familie vor der völligen Vernichtung gerettet hat und neu errichtet. Hedwig Haesner, Kreisfrauenchaftsleiterin der NS-Frauenchaft Kreis Sangerhausen.

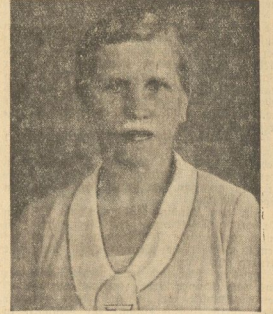
Unser Wille

Den NS-Frauenchaften ist bei der Wiedererrichtung unseres deutschen Volkes ein Arbeitsgebiet von grundlegender

Trotz Not und Elend vorwärts!

Im Oktober 1933 gehörten zum Kreise Weihenfels a. S. 25 Ortsgruppen der NS-Frauenchaft. Im Laufe weniger Monate verdoppelte sich diese Zahl, so daß es jetzt im Kreisgebiet Weihenfels etwa 50 Ortsgruppen gibt. Da wir hier zum größten Teil Bauern- und Arbeiterbevölkerung haben, waren die Kreisführerinnen und damit verbunden Not und Elend in den letzten Jahren besonders groß.

Der weissen Frauen bedeutete es ein großes Opfer, monatlich 50 Stunden Zeit, den für die NS-Frauenchaft aufbringen



zu müssen. Trotzdem haben wir bei fast allen Neugründungen den Eindruck gewonnen, daß alle Frauen gern und freudig gehen die Frauen das größte Interesse. Sie werden mit Eifer ihre eigenen Sachen, aber mit demselben Eifer wird auch aus Werk genommen, wenn es gilt, für bedürftige Volksgenossen zu arbeiten.

Gerade die ärmsten Schichten des Volkes lieben uns nitigsten im Ziele. Während in der Stadt Weihenfels in der NS-Frauenchaft alle Schichten des Volkes vertreten sind, haben wir auf dem Lande vielfach zu unserem Bedauern die Beobachtung gemacht, daß die Bäuerinnen den Weg nicht zu uns fanden.

Die Ortsgruppen haben sich auf weiter entwickelt und zum Teil sehr angenehm. Die monatlichen Pflichtverpflichtungen werden überall vollständig beachtet, und für die von den Arbeitsgruppen gehaltenen Vortritte gehen die Frauen das größte Interesse. Sie werden auf allen Gebieten angeregt und auch zum selbständigen Denken erogen. Die Volksgemeinschaftsabend, deren Besuch ja nur freiwillig ist, erfreuen sich auch großer Beliebtheit, und diese Abende tragen, das Gepräge einer wahren Volksgemeinschaft. Auch die Einrichtung von Nähstuben wird von den meisten Frauen mit Dankbarkeit begrüßt. Sie arbeiten mit Eifer ihre eigenen Sachen, aber mit demselben Eifer wird auch aus Werk genommen, wenn es gilt, für bedürftige Volksgenossen zu arbeiten.

Einen breiten Raum in der Arbeit der NS-Frauenchaft nimmt naturgemäß die soziale Tätigkeit ein. Die großen Aufopferungen wohnen sich hier die Frauen den ihnen gestellten Aufgaben. Beim NSDAP war die NS-

Parteilamliche Bekanntmachung

Die am 3. Juni 1934 in Halle a. S., „Reichshof“, stattfindende Gau-Frauenchaftstagung beginnt nicht wie bekannt gegeben um 10 Uhr morgens, sondern schon um 9 Uhr. gez. Annemarie Lorenz, Gau-Geschäftsführerin der NS-Frauenchaft.

Frauenchaft an erster Stelle tätig, und jetzt stellt sie ihre Kraft der NSB zur Verfügung. Schon im kleinen Rahmen ist versucht worden, mit behelfenden Mitteln Kranken und erholungsbedürftigen Müttern zu helfen. Damit ist schon manche Vorkere für die große Aktion für Mutter und Kind geleistet worden.

Die Einrichtung von Kinderärten und Gärten ist geplant worden, denn die Frauen hat erwiehen, daß noch viele Kinder unbeschäftigt sich selbst überlassen sind. Zur körperlichen Eräftigung der Frau — und besonders wollen wir betonen, die Frauen zu eräftigen, die aus irgend welchen Gründen für Verrichtung vorüberhört Art in Frauenkreisen nicht in Frage kommen — sollen Turnstunden eingerichtet werden. Auch soll den Frauen Gelegenheit zur Ausübung des Schwimmsports gegeben werden.

Die Arbeit auf allen Gebieten ist überall noch in der Entwicklung, doch nicht minder gute Anfänge und kann sich der bereitwilligen Öffnung hingeben, daß auch im Kreise Weihenfels die nationalsozialistischen Frauen ihre Aufgaben recht verstanden haben. Sie werden in immer mehr Gebieten in der Volksgemeinschaft einsehen und in treuer Gelobtschaft für unsere obersten Führer.

Neubauer, Kreisfrauenchaftsleiterin des Kreises Weihenfels.

Responzortlich: Hans Hopfmann.

Bedeutung übertragen. Die deutschen Frauen und Mütter für das nationalsozialistische Gedankenamt vorzubereiten und sie aus dem täglichen Leben heraus von der unangenehmsten Nichtigkeit des Nationalsozialismus



uns fast und unerschütterlich zu überzeugen, ist eine hohe Aufgabe, deren Lösung zum Wohle von Volk und Vaterland gelingen muß und wird. Unserem vorbildlichen Führer mit allen Kräften nachzusehen, wollen wir unablässig und nach jedem Willen auf dem uns ausgenuteten Kampfabschnitt unsere Pflicht tun.

S. Ehling,

Kreisfrauenchaftsleiterin des Saalkreises.

Bis in die ersten Kampffahre

Die ersten Anfänge der NS-Frauenchaftsbewegung des Kreises reichen bis in die ersten Kampffahre zurück. In der Ortsgruppe Freiburg schlossen sich unter Frau Dittler die Frauen der Parteigenossen zu einer Frauengruppe zusammen, so daß Freiburg die erste Frauenchaftsorganisgruppe hatte.

Als die NSDAP die Frauen im allgemeinen organisatorisch eräftigte, wurde zunächst Frau Rgn. Strauß in Halle mit der Führung der NS-Frauenchaft im Kreise Querfurt beauftragt. Sie hat in aufopferungsvoller Arbeit die NS-Frauenchaft des Kreises aufgebaut und konnte mir im Januar d. J. 28 Frauenchaftsorganisgruppen übergeben.

Seit dieser Zeit sind zehn weitere Ortsgruppen gegründet worden, und die Zahl der Mitglieder hat sich fast verdoppelt. Allen Trost erfaßt der NS-Frauenchaftsabend immer weitere Kreise, weil man erkennt, daß auch in der Freiheit der deutschen Frau nur ein geliebtester, gemeinsamer Einjas aller zum Erfolge führt.

E. Crewell,

NS-Kreisfrauenchaftsleiterin des Kreises Querfurt.

Das Unterhaltungsblatt

Vom deutschen Wald Von Kurt Arnold Hinderstein

Wald!
In diesem wunderbaren Reichen findet sich das deutsche Wesen zurück in seine heilige Heimat, so wie sich ein weit und hoffnungslos verstreuter Mensch zurück in sein Vaterhaus. Warum? Weil unsere Väter Waldleute waren, weil sie unter Eichen und Buchen ihre tiefsten Gedanken dachten, weil ihnen ihre liebsten Götter aus Wäldern und Wäldern emporsprangen, so wie den Griechen allezeit Götter aus dem Himmel und Göttern aus dem Meer, weil es ein Baum war, der die heiligsten Geburtsstunde aller nordischen Völker überschattete, die Weltschöpfung. So sieht uns von den vielen achselmüden Stimmen unseres Volkes die, welche es am reichsten mit uns meint, zurück in den Wald.

Hier in diesem, unserm Vaterhaus ist unsern kümmerlichen Herzen jeder Winkel heilig: Gänse und Geisel fanden hier die Kumpelbeere. Mitternacht schlürfte durch das Unterholz, wie ein glühendes Madagaskar, hob die See Manelone ihr Häufelgeschick. Zu Genuß und dem Sinne Scherzgesänge durfte sich die Windin. Und schließlich das Streu zwischen den Stangen, führt der Wald, den der heilige Gubertius schützte, mit gleichem Rechte, Gebirge der Lindwurm, den Sehtrieb erschau, hier händelte dem selben das Vindelalch zwischen die Schultern, hier ward der Mitternacht lüftlich gefällig. Der Kränzen die Dörner Zeit und Leid ließ. Sohtaufenden, Sohtaufenden lang gurteten die wilden Töcher zu Viebespiel und Schuld und Liebe. Solang der Mitternacht rief, fand sich der Säner aus Ostpreußen nicht heim. Quere fährten im Wurzelwerk, Kolobde fiedelten in Hühlerkorn, Kransche umtanzen den Reih. „Mann, Reih der Nacht, o Reih!“ sang er, „Mann, Reih der Nacht, o Reih!“ sang er, „Mann, Reih der Nacht, o Reih!“ sang er. Und im allerhöchsten Grunde, wo ein verlorener Acker glühte und ein Waldkorn gina, da ward das deutsche Volkstuch aboren.

Rück in den Wäldern, zurück zu Einsamkeit und Einsamkeit, die im Walden, so mahnt die röhliche Stimme unseres Volkes. Glücklich, wer sich von je zu folgen verstand! Er sah den ersten blauen Knaben durch den Waldweg in den Vorhänge, der so rührend ist; er sah das weiche, gelbe, warme, so wie ein die Buchen, ausgedrückt wie Kinder arme, das Gefährde der ersten Herzen auf den Fichtentrieben im Wald. Er sah wie alle Älteren nach den Älteren des Waldes griffen am schmalen Schmittgen, weiterleben, wie der Wis die eichenen Nieren mit Reihchen schlug und der Donner die Föhren wälzte. Er ward gemacht, und immer von neuem erleichterte es ihn, wie sich der Oktoberwind purpurne Föhren um die Renden hina und hinter den stehenden Nadeln dreihindelte. Und immer wieder im verschneiten Forst ward er des seligen Wunders



Slebzejnährig

Kollegienzeichnung von Walter Winger

gewünscht, daß auf einem schlichten Zimmertische Herzen erlangen zum Grunde des heiligen Christ.

Gott ist im Wald! Das führt er, wie seine Altortoben es gefährt hatten, und die alte Kraft seines Volkes kam über ihn, dazu die große Friedfertigkeit, die höher ist denn alle Vernunft.

So sind es auch von je und je nicht die schärfsten Wälder, die im Walden, das einige Klauen der Wälder gepriert haben und die Kunst, die wahre deutsche Personlichkeit, rühret immer dann am eindringlichsten an die Gemüter der Völkern, wenn sie sich eine Stoppel im Walde stümmerte. Denn, wie die Götter im Walde stümmerte, hier sind zu nennen: Schwand, Ludwiga Köhler, Hans Thoma, Schwandorf, Carl Maria von Weber, Richard Wagner.

Gott ist im Wald, sie wollen auch das heimlich leben nach dem Vaterland der deutschen Seele. Sie sprechen: Selig sind die Götter, die haben, denn sie sollen nach Hause kommen — so allererst im Wald — — —

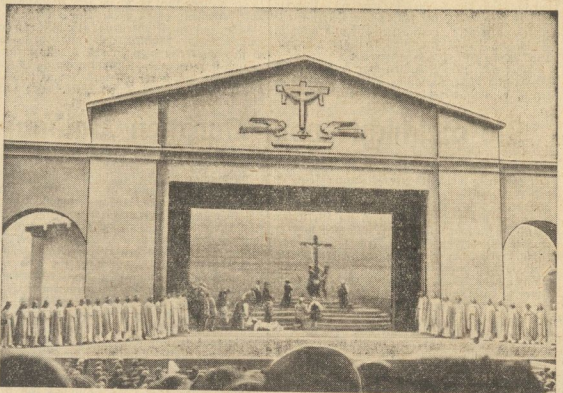
Essig im Pokal / Stizze von Heinz Stegweil

Als Seiner, der Maler von Flamen und blauen Wandern, diese Geschichte erzählte, kamen ihm die Tränen, als röhre er an Meeresküste.

Du mußt wissen, sagte er, ich bin kein Esemann, nur zuweilen schnappe ich Worte seiner Sprache auf. Worte, die mit ihres kräftigen Qu, Nabe, Entern, Spillen, Juren . . . aber, was wollte ich doch? Da ich hatte mich nach Gedächtnis im Medienburgischen begeben, um den Eichen einmal nahe zu sein, unter denen der junge Körper, der Brausekopf mit Reier und Schwert, sein Leben verbrachte. Von

Wänden der Braute, die mich willkommen hieß. Dann war ich nicht mehr vorhanden für den Matrosen, wurde gar weggelassen von ihren Ellenbogen, während Trine, immer wieder ich mich blickend, sich nicht ohne Sträuben das Streicheln und Karzeln des Meeres gefallen ließ.

Seltene Gedanken verfolgten mich: Was Gedächtnis war ich gefahren, um den Todessort des inneren Körners nahe zu sein. „Reier und Schwert“ hatte der Brausekopf seine Reime genannt. Nun war es mir, als wäre ich eine Reier und der hünlige Esemann ein Schwert. Mein, ich dachte den Kampf nicht aufzunehmen.



Jubiläums-Passionspiele in Oberammergau „Die Bereubung des Kreuzes“, eine der eindrucksvollsten Szenen aus dem Passionspiel.

Reier war ich gekommen, hatte meine Sehndrüse gefüllt vor dem Mentling, der den Baum dort abet, und hatte hernach in Gadebüsch das Gefühl, als müße die Mellerin, die vor der Eiche des Wirtshauses am Markt ohne Poier, die Mellerin, als müße diese Mellerin das Vorbild gewesen sein für jenes blonde Mädchen, das auf dem Wälder Mentling verzeihsel die Hände unter den Kreuzen ringt. Welche freudige Gedante von mir, da das Bild schon viele hundert Jahre alt ist!

Der Reel hatte Rüsse wie eiserne Säbmer. Ich frant wiederum, glaube die Eiferlucht in mir lösen zu können, überschätzte aber die Kraft meiner Seele und wurde heimgekehrt von rauhstüdtigen Gefühlen: Ich sah, daß Bit, der Matrose, schon wieder seinen Matrosen aus getrunken hatte. Sah, daß sein Pokal leer aus dem Tisch fahr. Sah ferner, daß ich neben dem Pokal jenes bornehme Meisel befand, das man eine Menage zu nennen pflegt. Und in der Menge hat eine Metallfische hoch glän, bis der Esinn war rot gefärbt, um seinen Ton dunkler oder heller als der Reil Ingeheimer in Reil Pokal.

Der Wanderer und die Landschaft

Die Seele will entbrinnen, Die Landschaft sieht bereit. In ihr ist zu erkennen, Es ist nun an der Zeit. Sie breitet aus Gemüßchen Sich tal- und hügelwärts, Läßt mich lücheln fühlen Und nimmt mich an ihr Dert.

Wo ist, wenn ich es wende Dem tiefen Flauen bin, Des eignen Werdens Ende Des Bräuberleins Beginn? Wie so Natur sich breitet Um mich im Widerschein, Fühl ich, die Seele schreit Wie in sich selbst hinein.

Wie immer ich es nenne, Was farbige um mich hält, Ines ich es erkenne, Es wird zur eignen Welt. Vom Zämmerschleien des Gained Bis zu der Wälderfeier, Es ist nun alles Gines, Und dieses halt in mir.

Franz Karl Ginzkey.

Keiner merkte, daß ich dem Esemann das Glas mit Essig füllte. Keiner wahrte, als ich mich heimlich zur Tür hob, um außer Krans fennweite zu sein. Und an der Tür wartete ich. Warte, bis der Reier Trine wieder aertlich gutent. Und der Reel leerte den vollen Pokal bis zur Meige, verjagte seine Meine dabei, obwohl der Essig jedem andern die Strümpfe ausgelesen hätte.

Rein, Bit schmuckelte, leckte die Ränge ihres Mund, sah seine Trine an, heil, noch heiker und wüßte sich denn die rote Raffe so behaglich dem Sinn, als hätte er köstlichen Sildwein genossen.

Da räumte ich das Feld. Da war es mir, als hätte mir einer alle Waffen aus den Händen geföhagen: Dieser Esemann liebte herrlicher als ich!

Ich sammelte im Garten meine Tüben und Bimel ein, packte die Koffer und reiste. — Vor vierzehn Tagen kam ich wieder nach Gadebüsch im Medienburgischen, frant wieder Kimmel im Wirtshaus am Markt. Trine bediente mich, erkannte mich, gab mir zitternd die Hand. Das Wirtshaus trieg schwarze Meis der, ihr Reier war ertraufen von einem Vierteljahr; es hatte wilde Stürme gegeben an der Mühle am Reihstand.

Da malte ich das Bild im Wald. Und ließe wieder die Epande der Esemann, liebte wieder den kräftigen Salzesmad ihrer Worte wie: Nabe, Spillen und Juren.

Und nun mußt du mir sagen, ob Trine nicht das Bild in jenes Wäldchen ist, das auf dem Mentling zu Wälder die Hände ringt.

Sonntagsfahrt in der Wajchballe

Erzählung von Hans Fallada GDS

Zu jener Zeit, von der wir erzählen, lebten auf dem Ausbahnhof von Karl Wäldern außer dem Bauern acht Frauen: seine Mutter, seine Frau und sechs Töchter in allen Altersstufen, aber keine einen Dreihin. Außerdem gab es zwei weider von den sechs Töchtern, der aber gehörte, das war schwer abzumachen, alle waren alle Stunde wie die Putzfrauen um ihn, bis der Bauer jedesmal mit einem Gebrüll über den Tisch.

Wie gleich der nächste, der den Krant er sah, war doch Antel Walli. Als er am Samstag seiner ersten Woche die acht Frauen zum Mittagessen rief und das höchste Gebrüll anfang, das Hin- und Hergelaufe, das Schnell-nach-nach-Beragen, da rief er noch einmal klar und deutlich: „Widdagessen, sehn ich, it Wal-



Frau Uta in Naumburg

Am 4., 5. und 6. Juni wird in Naumburg in der Wajchballe des „Theaters“ (Weg) das dreiteilige Schauspiel „Uta“ von dem Naumburger Dichter Fritz Döhner aufgeführt. Das Schauspiel, das bereits von der Berliner Presse allgemein als wertvoll anerkannt worden ist, behandelt das Leben der Frau Uta, der Gattin des einflussreichen Markgrafen von Meissen, der in einer der Stifterfiguren des Naumburger Domes ein unvergängliches Denkmal gesetzt worden ist.

Das tat er gerne, das tat ihm ant, wenn seine acht Frauen in Zittern und Jagen dabovgehoben, denn Karl Wäldern war nicht nur ein Weiler, sondern auch ein roher und gemeiner Kerl. Das seigte ich so recht, als er geboren war. Die Frauen konnten auch gar nicht an ihr unkenntliches Dasein glauben und warden denn, als er wirklich begraben war, ganz verdracht. Das erste, was sie ihrer neuen Freiheit augute taten, war, daß sie alles, was der Bauer auf dem Leibe getragen hatte, verbrennten, und um den Scheiterhaufen tanzten und schimpften die acht. Der kleine Wäld, der sechs Jahre alt, fand in einem Wäldel und sah aus seinen großen blauen Augen dem abenteuerlichen Beginnen stumm zu.

Dort fand ihn der Esennindortheher, als sie mit der Spitze angerückt kamen und hohe Zeit wurde das, denn das Weidbald auf der Scheune glimmte schon. Er sah, daß das so nicht ging mit der Frauenwirtschaft und begann sich auf einen verfallenen alten Fetter aus der Griefswälder Gegend, der im Aufse großer Weisheit stand. Den verführte er dem Ausbahnhof als Mecht, Weidhütter, Weidwälder, Erlösgeber und vor allem als Mann: „Denn ein Mann muß her in diese Kallei.“

Eines schönen Frühlingstages kam dann auch der Wetter aus „Grips“, wie man dort für Griefswäld sagt, auf dem Hof an mit einer, röhrichtenden Lade und einer verelens geistlichen Handfäße. Der neue Herr über die acht Frauen war ein schwerer Mann mit harten Knochen und einem großen Bauch, sein Gesicht war sehr rot, vor allem die Infolge Jahre, und alltags wie sonntags gab er in einem schwarzen Trenchkotze, der meist sehr drehtig war.

Quert erloschte der kleine Meite die Situation. Er ließe sein kleines weiches Kinderhändchen in die große harte Hand des alten Mannes, nannte ihn „Eitel Balli“ und zog ihn zu den jungen Hunden.





Zahnbücher - Zeitschriften

Wälfische Kultur

Monatschrift für die gesamte wälfische Bewegung des neuen Deutschlands...

Das Wal-Ost-West... ein nationalsozialistisches Monatsheft...

Ein neues Heft der Sammlung 'Seite und Seiten deutscher Arbeiter'...

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver

wurde zuerst bei verdorbenen Magen eingenommen...

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver... 10 Jahre 8900 Dankeschreiben...

Mollnau-Brückenwagenbau

Abteilung der Hallische Röhrenwerke A.-G., Halle (Saale) Fernruf 25601

Gleis-, Lastauto-, Fuhrwerks- und Lagerhaus (Kleinverkauf)-Wagen

Reparaturen und Vorrichtung zur Neuschulung aus fremder Systeme.

Unkündbare Darlehen Wertvoll

Nationale Darlehenskasse Hamburg 1 (Unter Reichsaufsicht) Kostenlose Beratung durch Landesgeschäftsstelle

Reisen Sie mit!

3 billige Sommer-Mittelmeer Fahrten

mit Lloyd-D. »Dresdene« (14690 Br.-Reg.-T.)

1. REISE: vom 30. Juni bis 15. Juli 1934

Bremen-Vigo-Lissabon-Tanger-Malaga-Alger-Palermo - Corfu - Cattaro - Ragusa - Venedig

2. REISE: vom 17. Juli bis 29. Juli 1934

Venedig - Corfu - Istanbul - Phaleron-Athen-Santorin - Durazzo - Spalato - Venedig

3. REISE: vom 30. Juli bis 10. August 1934

Venedig-Spalato-Corfu-Tripolis-Malta-Catania-Messina - Neapel - Durazzo - Ragusa - Venedig

Lloydreisen sind Feiertage!

Ankunft a. Prospekte durch unsere Vertretungen und NORDDREISCHER LLOYD BREMEN

In Halle: Lloydreisebüro Hermann Müller jr., Leipziger Strasse 20

In Naumburg: G. Jähner G. m. b. H., Markt 7

In Sangerhausen: H. Kees, Jakobstraße 16

In Torgau: Th. Köpcke, Markt 10

In Weiskirchen: Sporhahn Hiller, Adolf Hitlerstraße Ecke Saalstraße

In Zeitz: Max Panep Altmarkt 11

In Merseburg: Lloydreise- und Verkehrsbüro, Kleine Ritterstr. 3

Spannen und einbrücken... über die Bedeutung der Kunst für die raffische Industrie...

Erzählungen

Das Gmelin: Frühling in Deutschland.

Erstien 1934 als Band 50 der 'Sammlung 'Schriften an die Nation''...

Die neue Monatschrift: 'Rasse'

Monatschrift der Nordischen Bewegung...

Ein neues Heft der Sammlung 'Seite und Seiten deutscher Arbeiter'

Erstien 1934 bei der 'Danckschrift an die Nation'...

Der Nationalsozialismus hat sofort nach seiner Macht...

erregung den marxistischen Weltanschauung...

Freies Leben.

Kurzgeschichten und Erzählungen...

Warum Nagut die zeitgemäße Frau bleibt jung, gesund und schlank

bleibt jung, gesund und schlank durch Richters Frühstückstrank

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Kükenfutter? Es ist ein echt deutsches Fabrikat

Es hat sich jahrelang bestens bewährt...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Darlehens an Beamte und Befangene

in Höhe eines Monatsgehältes...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Verlangt überall die MNZ

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Wälfische Kultur... Monatschrift für die gesamte wälfische Bewegung...

Dichtung

Seite und Seiten

Ein neues Heft der Sammlung 'Seite und Seiten deutscher Arbeiter'...

Der Nationalsozialismus hat sofort nach seiner Macht...

Freies Leben. Kurzgeschichten und Erzählungen...

Warum Nagut die zeitgemäße Frau bleibt jung, gesund und schlank...

Kükenfutter? Es ist ein echt deutsches Fabrikat...

Darlehens an Beamte und Befangene in Höhe eines Monatsgehältes...

Verlangt überall die MNZ

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Dr. Ernst Richters Frühstückstrank...

Advertisement for 'Nagut' bird feed, 'Kükenfutter' (chick feed), and 'Darlehens an Beamte' (loans for officials).

Advertisement for 'Kette+Kardan' (chain and sprocket) and 'Zündapp' motorcycles.

Advertisement for 'The Löwin' (The Lioness) magazine.

Advertisement for 'Zündapp' motorcycles and 'Ges. für den Bau von Spezialmaschinen'.

Advertisement for 'Muskatol' (muskatol) and 'Kleinanzeigen' (classified ads).

Advertisement for 'Mitteldeutsche Nationalzeitung' and 'NORDAMERIKA'.

Für den Urlaub eine Seereise!

Ferien zur See

... die können wir uns unter den heutigen Verhältnissen nicht leisten, wir fahren lieber 14 Tage nach Italien oder Jugoslavien oder in die Riviera. Das kommt uns schätzenswerter billiger und außerdem schon mehr und haben doch Erholung. ... Wir brauchen an keiner Gesellschaft teilnehmen, die vielleicht der eine oder andere nicht liebt, nein, wir fahren z. B. mit einem Dampfer des Deutschen Afrika-Reisens der Hamburg-Amerikanische von Hamburg über Antwerpen - Rotterdam - Southampton - Lissabon - Genua - Malaga (Marokko) - Palma de Mallorca - Teneriffa nach Genua, Porto und nachher. Dauer der Reise etwa 15 Tage und Fahrpreis in der Mittelsklasse einfach, voller Bezahlung 165 M., Berlin für die Fahrt zum Ein- und Ausreisepreis kommen der 3. Klasse noch etwa 74 M. (Genua - Rom - Genua - Bremer - München - Halle) ...

fahrt in der 3. Klasse von 135 M., ergibt einen Gesamtpreis von etwa 239 M. Das wahllos herausgegriffene Beispiel zeigt also, daß eine Seereise sogar billiger, auf keinen Fall aber teurer kommt als eine Landreise. ... Was früher wenigen Ausnahmefällen einer Generation beschieden war und die unter Verwunderung und Genuß der Damengenerationen über sich ziehen ließ, ist heute in der öffentlichen Meinung viel wert, wie ein Weg zur Erhabenheit. ...

sich hingeben. Und daraus wird die erste Hälfte des Zeitungs für ich glaube das Gemütsfinden und schon so mancher, der lange Zeit gequert hatte, einmal eine Seereise auszuführen, er kam nach der ersten Fahrt wieder, um sich bereits für seinen nächsten Urlaub zu entscheiden. ...

Für den Urlaub eine Seereise! Fragt

Arbeitsbeschaffung im Dienst des Fremdenverkehrs

Zugernisse, nur rund eine Autostunde von München entfernt - mit der Bahn in etwa 1 1/2 Stunden zu erreichen - ist je seit alters her wegen seines schmucken Aussehens und des herrlichen Erdbodens, den es als weltbekanntes Alpenresort auf dem Berggott magd, berühmt. ...

den Fachmann im Reisebüro, er wird die notwendige Auffklärung geben und jederzeit die gewünschten Vorschläge unterbreiten. ...

Orientfahrt angereizt hat, befinden sich Angehörige von nicht weniger als 17 Nationen. Durch eine neue Veranlagung der Reichsbahn wurden die Teilnahme an kurzen Gesellschaften der deutschen Schiffahrtsgesellschaften, z. B. an den beliebten Wochenend- und Hochseefahrten wesentlich erleichtert.

Die Teilnehmer dieser Seereisen sind in Zukunft berechtigt, die Reichsbahn auf Urlaubsreisen schon vor dem 7. September einzusetzen, wenn sie eine entsprechende Bescheinigung der Schiffahrtsgesellschaften vorlegen. ...

Hornberg an der Schwarzwaldbahn

Wenig Schwarzwaldburten verbinden so wie Hornberg mit dem Klang eines bekannten Namens allen geistlichen Ruf und den Begriff eines von der Natur bevorzugt und höchsten Ortes in unergiebiglich romantisch-bühniger Lage wie auch technischer und architektonischer Sehenswürdigkeiten. ...

17 Nationen auf einem deutschen Dampfer

Ein erfrischendes Zeichen für den guten Ruf, den die von den Deutschen Hochzeiten her entworfenen Erholungsreisen zur See nicht nur im Inlande, sondern auch in Auslands genießen, ist die Teilnahme ausländischer Reisegäste an diesen Reisen. ...

Pension Kenner

Heimedele i. S. d. h. Wippra Wald, Lage, h. Nebenh. 5 Mahl. M. 5,30

Bad Elster für junge Frauen. Pauschalurlaub von RM. 20,- an. Prospekt: „Das neue Bad Elster“.

Leba. Schönes Naturbad der Ostsee. Für den Mann, die Frau und das Kind.

Küchens-Barnickel. Gilling h. Kronach Frankenwald bei der Haas, waldnahe Haus.

Ostseebad Koserow. In diesem Jahre heißt das Ferienort Ostseebad Koserow.

Eisenmoorbad Delitzsch. Gute Heilquelle. Herrliche Lage.

Sommerfrische Neuensoy. Waldreiche Gegend, laubige, luftige Zimmer.

Neukamp. Baden vom Hause aus frei. Natürlicher Badestrand. Direkt am See und Wald.

Schweinfurt. Fr. Rüdiger Oberstadt führt Sie Besuch ein. Sehenswerte Baudenkmäler.

Heilbad Brückenau. Stahl- und Sulfid-Mineralbader. Auskünst. und Prospekt durch den Kur- und Verkehrsverein Bad Brückenau.

Bad Brückenau. Stahl- und Sulfid-Mineralbader. Auskünst. und Prospekt durch den Kur- und Verkehrsverein Bad Brückenau.

Bad Brückenau. Stahl- und Sulfid-Mineralbader. Auskünst. und Prospekt durch den Kur- und Verkehrsverein Bad Brückenau.

Bad Brückenau. Stahl- und Sulfid-Mineralbader. Auskünst. und Prospekt durch den Kur- und Verkehrsverein Bad Brückenau.

Ins Land der Franken fahren! Die schönsten mittelalterlichen Städte, Burgen und Klöster. Und in die bayerische Ostmark!

Alegandersbad. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Eisenstein. Stahl- und Sulfidbad 730 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Neudaus. Stahl- und Sulfidbad 600 m ü. d. M.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Bad Brückenau. Stahl- u. Moorbad erprobt gegen Frauenleiden u. Blutmutter. Wernarzer Heilquelle.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

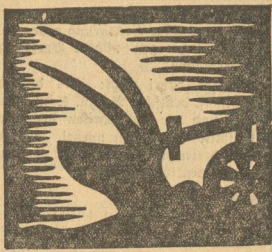
Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Berneck. Die Perle des Fichtelgebirgs. Kneippbad und Luftkurort.

Deutscher, fahre mit der Reichsbahn in's schöne Frankenland und in die bayerische Ostmark!



Regelung des Handels mit Frühkartoffeln Bezirks- und Ortsamstellellen

Der Absatz der Frühkartoffeln wird in diesem Jahre, nach von dem Reichsbeauftragten für die Regelung des Absatzes von Frühkartoffeln...

Die Frühkartoffeln dürfen nur in Säden verkauft werden, die von den Bezirksstellen genehmigt sind...

Der Händler wendet sich an die Bezirksstelle und fordert von dieser die Menge Frühkartoffeln an die er gebraucht...

Die Frühkartoffeln werden bei der Rodung und Verladung von den Prüfern geprüft...

Alle Geschäftsvorgänge müssen in diesem Teil des Gartens...

Im alle Ausnahmefällen von wirklich besonderen Umständen...

Diese Maßnahmen wollen den deutschen Markt die regelmäßige Anfuhr einer guten Qualität...

gepflegt. Sobald die Kartoffeln über die Ortsgrenze gebracht werden, muß der vorgezeichnete Weg eingehalten werden.

Aufklärung über Bestierzucht

Vom Reichsverband deutscher Bestierzüchter wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der letzten Zeit über Bestierzucht...

Um die beste Zerkleinerung zu erreichen...

Was ist im Garten zu tun?

Maßnahmen für den Juni

Im Obstgarten:

Das herrliche Wetter zur Blütezeit hat uns einen reichen Fruchtanbau beschert...

Bei den größeren Bäumen werden nur alle Wilden Zierbäume, die Blätterfresser...

Im Gemüsegarten:

Guten und abermalen haben heißt es in diesem Teil des Gartens...

Im Biergarten:

Saubere Wege und eine gepflegte Rasenfläche sind für die Schönheit...

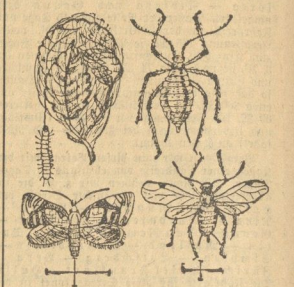
Zucht sämtlicher Bestierarten rentabel ist, wenn die für die betreffenden Arten notwendigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die Prüfung vornehmen zu können, ob die Voraussetzungen für die eine oder andere Bestierart vorhanden sind...

Feinde der Rosen

So mancher Rosenliebhaber muß in den Sommermonaten wahrnehmen, daß die Rosenäste im Garten nach vorherigen Jahren...

Manchmal läßt sich trotz eifriger Nachforschung kein Schädlingsentode...



Rosenwickler, Rosenblattlaus

So das Wachstum und das Gedeihen der Rosensträucher stark beeinträchtigt...

Die Blattläuse sind auch für die Rosenhöfe gefährlich. Abgesehen davon, daß von ihnen die unangenehme...

Reinhaltung des Geflügelstalles

Gerade in der warmen Jahreszeit darf bei der Reinhaltung des Geflügelstalles nichts vernachlässigt werden...



Ein guter Rat Zahnpasta

Auch die Milbengefahr ist im Sommer größer als im Winter. Selbst im Hochsommer...

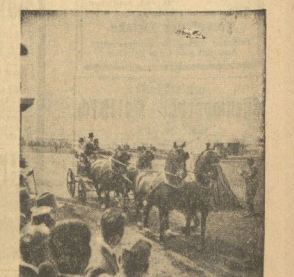
Bilder von der 1. Reichsnahostausstellung



Blick auf die Hauptstraße der Ausstellung



Reichsernährungsminister Darré spricht



Bierzer-Zug vor der Tribüne

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 20 M.

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4. und 8. Beilage. — Einzelhefte bei Bestellungen kostenlos. — Abonnementpreise siehe unter dem „Kundenblatt“.

Gonabend/Sonntag, 2./3. Juni 1934

Beilagepreis der „Mitteldeutschen National-Zeitung“: 20 M. monatlich 20 M. Vierteljahr: 1,80 M. jährlich 20 M. Einzelhefte ohne Abbestellung. In den Preisen mit kleiner Ausgabe (Kleinverkaufspreis, Einzelhefte, Sonderbeilagen, Wunscheilbehefte) 1,70 M. monatlich 20 M. Vierteljahr: 1,50 M. jährlich 20 M. Einzelhefte ohne Abbestellung.

Nummer 126

Einigung in Genf:

Deutschlands Saaransprüche erfüllt

Ministerpräsident Göring über seine Balkanreise - Verlängerte Frist für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - Öffnung des Unglücksstollens des Kaliwerks Buggingen

ang von Reichsgauen
zur kommenden Reichs-
reform.

Saar-Abstimmung: 13. Januar 1935

Querschnitt

Die primärsten Forderungen in der Saarfrage in Genf bewilligt

Gebt der Jugend Freiheit!

(Abdruck aus dem Sonderbericht des Reichsministers)

Genf, 2. Juni. In der Saarfrage ist jetzt endlich eine Klärung erfolgt, die im und ganzen eine Befriedigung der deutschen Haltung darstellt. Vor allem einige der primärsten Forderungen sind erfüllt, die von der Bevölkerung an der Saar von Anfang an erhoben wurden. Als vor allem muß die Tatsache bezeichnet werden, daß der Abstimmungsstermin in allen französischen Verordnungsmandaten eine vertragsmäßige Klärung enthält. Es ist daher in erster Linie zu begrüßen, daß diese

Serminfestsetzung auf den 13. Januar

Damit ist zweifellos der wichtigste Schritt zur endgültigen Klärung getan. Die deutsche Volk an der Saar wird am 13. Januar ein überwältigendes Befindnis mit der Abstimmung ablegen und damit den Weg zur Rückkehr ins Reich freimachen. Der vereinbarte Text enthält ferner diejenigen Maßnahmen, die von beiden Seiten zu treffen sind, um eine uneingeschränkte und ruhige Abwicklung zu ermöglichen und Missverständnisse und politische Verfassungen, die mit der Abstimmung verbunden sein könnten, zu unterbinden. Im beiderseitigen Einverständnis werden außerdem Abstimmungsgerichte ernannt, die vor der Abstimmung während der Abstimmung und nach ein Jahr nach der Abstimmung über die Angelegenheiten der Abstimmung zu entscheiden haben. Die Gerichte sollen aus neutralen Personen bestehen. Die Gerichte werden aus Vertretern beider Parteien bestehen. Schon früher vereinbart, wird der Rückbauvertrag bei dieser Gelegenheit auch abgeschlossen. Die Abstimmungscommission wird mit besonderen Befugnissen ausgestattet und wird ihre Tätigkeit neben der Regierungskommission des Saargebietes nicht unterbrochen sein.

Die Polizeifrage ist am Freitag in Genf einig geworden. Die Vereinbarungen sollen die Regierungskommission eine für notwendig erachtete Verstärkung der Polizei nach Möglichkeit durch Anwerbung im Saargebiet durchführen. Falls sie die hier erforderlichen Polizeiträfte aber nicht für ausreichend hält, wird ihr das Recht zugestanden, auch außerhalb des

Saargebietes Polizeibeamte anzuwerben. Es besteht bei den Besprechungen Übereinstimmung darüber, daß nur den französischen Behörden die Anwerbung von Beamten gestattet werden soll. Bezüglich der Abstimmungskosten ist festgesetzt worden, daß Deutschland und Frankreich je 5 Millionen französische Franken und die Regierungskommission 1 Million Franken vorstehen.

Eine der dringlichsten Forderungen des deutschen Sozialismus ist die Schaffung der Möglichkeit für jeden arbeitenden Menschen, an all dem teilzunehmen zu können, was die deutsche Heimat zu bieten hat. Darum beantragt auch die Frage der Urlaubsgewährung heute ein so großes Interesse. Es wird allerhöchste Zeit, daß das Unternehmertum von sich aus die Initiative ergreift, um nationalsozialistischen Grundgedanken in den Urlaubvereinbarungen Geltung zu verschaffen. Vor allen Dingen sollte bereits vor der Herausgabe des neuen Verfassungsentwurfes ein Gesetz über die Gewährung von Urlaubsgewährungen in genügendem Ausmaß erlassen werden, das in den Betrieben auch auf diesem Gebiet der neue Geist herrschend geworden ist. Die Nachkriegszeit hat schwere Jahre hinter sich. Entschädigungen aller Art hat sie ertragen müssen und dennoch stand sie von Anfang an mit glühendem Herzen zum Banner der Freiheit. Wenn immer von ihr als dem kostbarsten Gut der Nation gesprochen wird, dann sollte man sich auch der Augen halten, daß sie erhalten bleiben und gefördert werden muß, soll die Nation an ihrem Bestande nicht auf Generationen hinaus Schaden nehmen. Weiter er möge man überhaupt die Ferienordnung mehr und mehr in den Mittelpunkt der Erwägungen stellen, nachdem ein Beispiel in Westdeutschland hier bereits eine klare Richtung gegeben hat. Der Reichsverband der Arbeit in Westfalen hat nämlich für sämtliche Betriebe des Holzgewerbes in diesem Wirtschaftsgebiet eine Urlaubsordnung erlassen, die in allen gemein verbindlichen Ferienrecht für ein ganzes Gewerbe nach dem Leistungsprinzip aufstellt. Ausgegangen wird bei dieser Regelung von sogenannten Grundferientagen, zu denen noch Zulagenferientage treten, die sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit richten. Damit ist erstmals in größerem Umfang der Nationalsozialismus in die Freizeitgestaltung der Wirtschaft eingedrungen. Mit der Allgemeinverbindlichkeit wurde erreicht, daß sich kein Unternehmen mehr wirtschaftliche Sonderbestimmungen durchsetzen kann, daß in seinem Betriebe die Ansprüche der Arbeiterschaft mitspricht. Der Anfang ist gemacht, für die übrigen Wirtschaftszweige werden hoffentlich in Kürze ähnliche Regelungen getroffen werden.

Bei der Liquidation der Erbschaft des kapitalistischen Systems treten immer wieder Fälle in Erscheinung, welche die Einigkeit der Gläubiger im vollen Maße erfordern, wenn tatsächlich ganze Arbeit geleistet werden soll. Häufig genügt ein dringender Appell und beide Parteien, Schuldner und Gläubiger, finden sich auf einer Grundlage, welche die Gewähr für einen Neuaufbau eines Unternehmens bietet. Voraussetzung aber ist, daß beide Teile die Notwendigkeit einer Gesamtlösung erkannt und der Wille, sie zu schaffen, auch wirklich vorhanden ist. Auf der Berliner Transfer-Konferenz, die in der abgelaufenen Woche ihr Ende gefunden hat, ist leider auf der Gläubigerseite diese Bereitschaft zu einer grundsätzlichen

Liberalistische Gläubigerpolitik

Starbemberg in Budapest

Starbemberg in Budapest. 2. Juni. Der österreichische Starbemberg ist gestern im Wien hier eingetroffen. In seiner Begleitung sind Hauptmann Erich Mann, Erwin Winkler, sowie der österreichischen Organisation. Der Starbemberg begab sich zum Reichspräsidenten Hindenburg. Auf Anhänger in Budapest.

Wagenfabriken nicht mehr auf Anhänger

Wagenfabriken nicht mehr auf Anhänger. 2. Juni. Reichsarbeitsminister hat die angeforderten Folgen der jüngeren Automobilindustrie übergeben. Er hat die Transport von Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes auf Kraftwagen nur in Fällen, wenn der Wagen für eine Fahrt notwendig ist, genehmigt. Die dritte Division sei genehmigt worden, die Zulassung von etwa 150 Toren.

Der paraguayischen Armee

Der paraguayischen Armee. 2. Juni. Einer Meldung der Armee zufolge hat das Befehlshaber, daß die paraguayische Armee von etwa 150 Toren.

Die Katten verlassen das Schiff

Die Entscheidung vertagt!

Barthou und Simon aus Genf bereits abgereist (Drahtbericht unseres Genfer Korrespondenten.)

Genf, 2. Juni. Vertagt — ein Wort, das von Genf nicht mehr zu hören ist. Sir John Simon hat abgereist. Der Vorsitzende der Konferenz, Sir John Simon, hat die Entscheidung über die Saarfrage nach den Worten Barthous und Sanders „unterbrechen“, wurde befohlen. Und das Ergebnis der Genfer Tage? Neben und Erläuterungen — allerdings auch eine stärkere Klärung der Fronten. Die Wägen haben ihre Stellungen behalten. Die Fronten sind erhalten und es bleibt abzuwarten, ob Herr Hendersons Posten bis zur

Wiederaufnahme der Besprechungen am nächsten Dienstag eine Einigungsmaßnahme zu finden, in Erfüllung. Schon einmal waren in Genf die Fronten erhartet. Der Austritt Deutschlands hat den Besprechungen neuen Auftrieb gegeben. Der Gang der Entwicklung hat gezeigt, daß eine Entscheidung hätte erreicht werden können, wenn nicht Frankreich in seiner letzten Note an England die ganze Welt, die gelistet worden war, zurückgemacht hätte. Es sind nicht Herr Barthous scharfe Worte allein, die den englischen Wägen die Festhaltung abtun, daß die englisch-französischen Beziehungen wohl

damit wird die Entscheidung fallen müssen, ob die weitere politische Gestaltung des europäischen Kontinents im Zeichen des Vertrauens und gegenseitigen Mißtrauens oder im Zeichen der Verleumdung stehen wird.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz gab Präsident Henderson die Erklärung ab, in der er auf die äußerst kritische Lage der Konferenz hinwies und vorschlug, nach Anhörung der drei noch auf seiner Linie stehenden Mitglieder die Aussprache bis zum Dienstag nächster Woche zu unterbrechen, damit in der Zwischenzeit eine Einigungsmaßnahme gefunden werde.

Nach Gedr. Leht Witwinows Vorschlag ab. Als erster Redner in der Generaldebatte sprach der polnische Außenminister (Auszug auf Seite 2.)